

Okt.-Nov.
2015

Der gemeinsame
Gemeindebrief
der Johannes-
und der Luther-
kirchengemeinde
in Remscheid.

 EVANGELISCHE
JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE
REMSCHIED



Ev. LUTHER-
KIRCHENGEMEINDE

Ein tolles Wochenende nach alter Tradition mit viel Spaß und Musik.

Jugendchor- Revival-Freizeit



**Hilfe vom
Familienzentrum**
Beratungsangebote im
Johannes-Nest

Seite 4



**Über den Dächern
Remscheids**
Ein Ausblick auf die
Sanierungsarbeiten

Seite 9



**Modellprojekt
Wohnquartier 4**
Vertellekes von Treppen-
haus und Gartenzaun

Seite 16



**Diakoniezentrum
Hohenhagen**
Sommerfest 2015 &
Eröffnung der Cafeteria

Seite 16

GEMEINSAM

Liebe Gemeindeglieder,

die Sommerferien liegen schon etwas hinter uns. Aber mancher Eindruck, manches Erlebnis ist uns noch gegenwärtig. Ich selbst war in den Ferien nicht unterwegs. Aber ich hatte ab und zu Besuch. Unter anderem von zwei Patenkindern im Alter von elf und dreizehn Jahren. Sie waren mit ihrer Mutter da und machten von Remscheid aus Ausflüge in die Umgebung. Abends erzählten wir uns von unserem Tag. Die Kinder fanden es spannend, wenn ich schilderte, was ich tagsüber gemacht habe. Senioren besucht. Mit einem Brautpaar gesprochen. Eine Beerdigung gehabt. „Oh je, der Mann war ja noch gar nicht so alt ...“

An einem dieser Abende kamen wir auf biblische Geschichten, die wir aus dem Kindergottesdienst oder aus der Jungschar kannten: Ganz beeindruckt waren die Kinder von der Geschichte, in der gute Freunde einen Gelähmten durch ein Loch in der Decke zu Jesus ins Haus runter lassen. „Die haben so viel von Jesus gehalten, dass sie dafür das Dach abgedeckt haben?“ Jesus heilt den Betroffenen und vergibt ihm die Schuld. Schuld? Da war doch was ... und ganz schnell sind wir beim Zolleintreiber Zachäus. Der hat eine tolle Begegnung mit Jesus und alles in seinem Leben wird anders. Er kann sich verändern und neu anfangen.

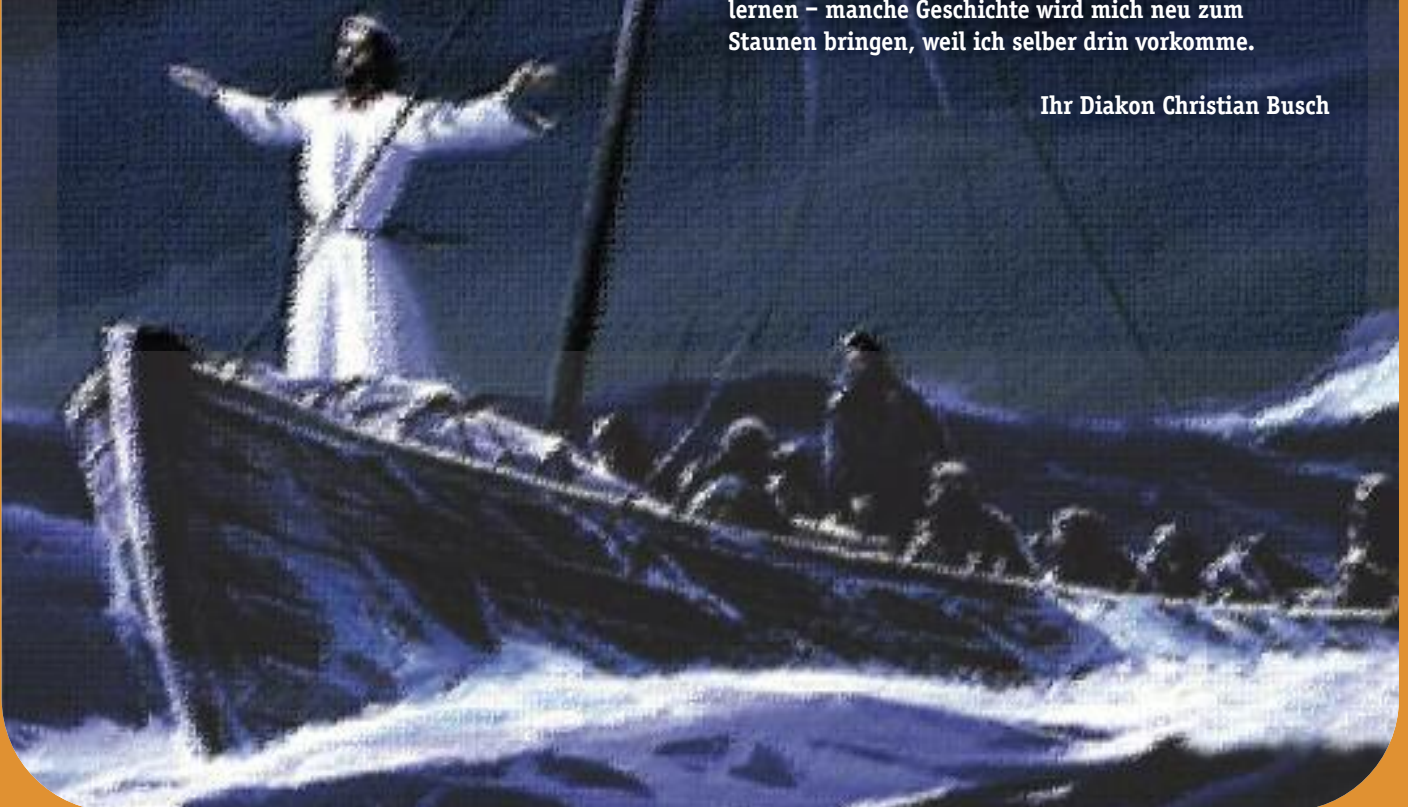
Der Ältere erinnert sich an die Männer, die traurig nach Emmaus gehen. Alles, was sie geglaubt haben, schien falsch zu sein. Weg. Unwichtig. Auf dem Weg treffen sie einen Fremden, der mit Ihnen geht. Viel später merken sie, wer da ihr Begleiter ist. Das kennen meine

Besucher gut: Etwas Unerwartetes, etwas Tolles erleben und losrennen, um es allen anderen zu erzählen. Das kann man nicht für sich behalten.

Wie oft finden wir uns in biblischen Geschichten wieder. Plötzlich und ohne Vorwarnung? Mal brauchen wir die Hilfe anderer, weil wir alleine nicht vorankommen. Mal benötigen wir gute Ideen, um ein Ziel zu erreichen. Manchmal drückt uns ein Kummer nieder und plötzlich können wir wieder aufatmen und wieder aufrecht laufen. „Musst Du für jede Situation eine passende Geschichte haben?“ So werde ich gefragt. Die Frage zehrt an mir. Wie ist das eigentlich? Habe ich immer schnell etwas parat? Das wäre zu einfach. Das würde weder wirklich trösten noch langfristig erfreuen.

Und plötzlich sitze ich in einem schwankenden und schaukelnden Boot auf dem See Genezareth. Die Kinder kennen die Geschichte. Unvorstellbar, dass Jesus bei dem Getöse einschlafen konnte. Ohne Frage scheint es allerdings „normal“, dass Jesus so einen Sturm stillen kann. Nein, so finde ich die Antwort für mich. Ich muss nicht für jede Situation die passende Geschichte haben. Es geht vielmehr darum, den Leuten Mut zu machen, ihre eigenen Geschichten mit Jesus zu erleben und sie mit „ins schwankende Boot“ zu nehmen. Die vielen Bibelgeschichten sind Bilder, in denen ich mich suchen und wiederfinden kann. Aber wenn ich sie nur von außen betrachte, dann sind es eben bloß Geschichten. Erlebbar werden sie, wenn wir Jesus etwas zutrauen. Wenn wir ihm sagen, wie es uns geht und wenn wir uns einladen lassen zum Mitmachen. Wenn wir glauben, dass er etwas tun kann, egal wie das Boot schaukelt. Ich bin sicher – und das konnte ich von den Kindern lernen – manche Geschichte wird mich neu zum Staunen bringen, weil ich selber drin vorkomme.

Ihr Diakon Christian Busch



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nun halten Sie bereits die vierte Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefs von Luther- und Johanneskirchengemeinde in Händen. So langsam wissen wir also, wie's geht, wenngleich wir immer noch dazulernen und uns sicher noch weiter verbessern können.

Bei der Redaktionsarbeit zeigt sich, dass die beiden Gemeinden offenbar mehr verbindet, als zunächst zu erwarten war – wo

sie doch in unterschiedlichen Remscheider Stadtteilen liegen. Aber viele Themenbereiche berühren uns gemeinsam – sei es die Arbeit für Menschen in Afrika (siehe S. 18), der gemeinsame Konfirmandentag (S. 20), die gemeinsamen Ferien- und Freizeitangebote (S. 7) und so manches mehr.

Auch stehen wir vor ähnlichen Problemen und Herausforderungen, die wir nur noch gemein-

sam meistern können. Ich denke z.B. an die Frage, wie wir in unserer heutigen Zeit die Menschen für Kirche begeistern können. Dieser Gemeindebrief soll dazu seinen Beitrag leisten; denn er zeigt die bunte Vielfalt und Lebendigkeit unserer Gemeinden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Martin Haase

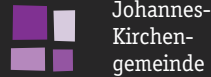


Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Sprechen Sie doch mal mit Herrn Gräber, Tel. 7 44 60!

WEGWEISER

Damit Sie sich besser zurecht finden, haben wir die einzelnen Artikel mit Markierungen versehen: so erkennen Sie sofort, von welcher Kirchengemeinde hier die Rede ist.



Einige Artikel enthalten auch QR-Codes. Was ist ein QR Code? Technisch gesehen ist QR Code ein Barcode und die Abkürzung QR, steht für „Quick response“, übersetzt bedeutet das „schnelle Antwort“. Um die im QR Code versteckten Informationen zu lesen oder sich ein Video anzusehen, benötigen Sie ein modernes Telefon (Smartphone) mit eingebauter Kamera, Internetzugang und einer kostenlosen App zum Scannen des Codes. Das Auslesen der Information ist kinderleicht. Sie rufen die App auf, die Kamera wird eingeschaltet und Sie „fotografieren“ das Quadrat ab. Im Display erscheint sofort die versteckte Information.

- Gestaltung mit EDV
- Außen- und Innenanstriche
- Außen- und Innenputze
- Lackierarbeiten
- Maltechniken
- Spachteltechniken
- Vergoldung
- Tapezierarbeiten
- Elastische Bodenbeläge
- Teppich- und Korkböden
- Laminat und Fertigparkett
- Betonsanierung
- Wärmedämmung
- Eigener Gerüstbau
- Urlaubsservice
- Rundumservice
- Innenausbau
- Zierprofile



DANKE!
Allen unseren Inserenten sagen wir von Herzen Dank. Ihre Anzeigen helfen mit, unseren unverzichtbaren Gemeindebrief herauszubringen.
Liebe Gemeindemitglieder, berücksichtigen Sie bitte wenn möglich unsere Inserenten.

Beratungsangebote im Johannes-Nest	4
Kinderchorfreizeit	5
KITA Ausbau Siepen	5
Neue Pecip-Gruppe	5
Jugendchor-Revival-Freizeit	6
Ein Jahr mit vielen Aktionen	6
Dänemark Freizeit Argab	7
Der Tempel ist "cool"	7
Ferienkiste Remscheid 2015	7
Kaiser sorgt für Überraschung	8
Hoch über Remscheids Dächern	9
Die Zukunft wird eingeläutet	10
Abschied Melanchthonkirche	10
Portrait Arthur Herzog	11
Gemeinsam auf dem Marktplatz	12
Trödelmarkt 2015	12
Der Berg rief - Bergfest 2015	13
Musikalisches Programm	14
Singkreis	14
Gottesdienste	15
Vertellekes von Treppenhaus und Gartenzaun	16
Sommerfest im Diakoniezentrum Hohenhagen	16
Arsen und Spitzenhäubchen	17
Stadtteilbüro Rosenhügel	17
Anders - aber gut	18
Leonardville: Yes, we can	18
Evergreens-Abend mit der MorgenNote	19
Diverses	
Aus dem Luther-Presbyterium	20
Diakoniezentrum Hohenhagen	20
Der Mütterkreis lädt ein!	20
Termine Wein & Käse	21
Einladung zum Martinszug	21
Senioren-Adventsfeiern	21
Lichterfest	21
Termine Johannes-KGM	22
Termine Luther-KGM	23
Johannes-KGM	
Taufen, Trauungen, Jubiläen, Geburtstage	24
Luther-KGM	
Taufen, Trauungen, Jubiläen, Geburtstage	25
Beerdigungen	26
Presbyterien der beiden Gemeinden	27
Anschriften	27
Impressum	27
Presbyteriumswahlen	28

Ein wenig Farbe kann Wunder bewirken!



Ob in der Wohnung oder am Haus, Farbe belebt. Heraus aus dem Alltagsgrau – hinein in die farbenfrohe Behaglichkeit. Wir sind die Spezialisten für ein neues Wohngefühl. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Rufen Sie uns an:
Tel. 02191/34 91 11

HINZ
MALERMEISTER

Markus Hinz-Luhn · RATHER KOPF 69
42855 REMSCHIED · FAX 46 49 24
info@malermeister-hinz.de

Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist **am 14. Okt. 2015**

Beratungsangebote im Familienzentrum Johannes-Nest



In unsere kostenlosen Sprechstunden können alle Bewohner im Stadtteil Süd und Hohenhagen mit Fragen rund um Familie und Soziales, in denen sie Beratungsbedarf haben oder Unterstützung benötigen, kommen. Der Eingang ist in der Leipziger Straße 1 oder durch die Kindertagesstätte, Eingang Dresdner Straße, Höhe Gaststätte Vömix.

Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht. Bitte melden sie sich an! Gerne auch telefonisch unter der Telefonnummer 31213, es geht auch ohne Namensnennung. Alle Beratungen und Gesprächskreise werden von Mitarbeiterinnen unseres Kooperationspartners Diakonisches Werk angeboten.

Clearing Beratungsstelle

Hier können beispielsweise Fragen rund um familiäre und partnerschaftliche Schwierigkeiten, Ansprüche für Kinder und Familien, Finanzen und Finanzschwierigkeiten, Familiengründung,

Arbeit und Arbeitslosigkeit, Fragen zu Trennung und Scheidung und anderes mehr gestellt werden.

Beruflicher Wiedereinstieg nach Baby-/Kinderphase (Welche Jobperspektive habe ich mit Kind? Wer unterstützt mich bei meiner Rückkehr? Wer betreut meine Kinder? Wovon soll ich in dieser Zeit leben?) Unterstützung bei Anträgen wie Kindergeld und Zuschlag, Betreuungsgeld, Elterngeld etc. (Wo bekomme ich die Anträge her? Wie konkret fülle ich sie aus? Was mache ich, wenn ich eine Ablehnung bekomme? Formulierungshilfen bei Widersprüchen. Was steht mir finanziell überhaupt alleine und mit Kind und /oder Partner zu?) Fragen zu Schwangerschaft, Geburt und Sexualität (Was mache ich, wenn ich ungeplant schwanger geworden bin? Gibt es eine finanzielle Unterstützung für Verhütungsmittel und wo bekomme ich die her? Was mache ich, wenn ich nach der Geburt nur noch weinen könnte oder gar keine Lust mehr auf Sex habe?)



AUGEN-OHREN-NASE-ZUNGE UND DIE HAUT, ALLE MEINE SINNE, DIE SIND MIR VERTRAUT....



....riefen unsere kleinen und großen Kindergartenkinder im Chor zum Auftakt unseres diesjährigen Frühlingfestes am 30. Mai. Unsere fünf Sinnesorgane waren das Monatsthema und Motto unseres Festes. Auch das einstudierte Lied „Das hast du toll gemacht, das kann keiner so wie du...“ sangen die Kinder lauthals und mit voller Begeisterung. Nach einem langen Applaus konnte man nun in jeder Gruppe etwas anderes erleben. Beim Fuß-Fühl-Pfad gingen die Kinder barfuß über Federn, Äste, Watte, Kieselsteinen, Sand, Stoff und Korken. Gegenstände wurden in kleinen Säckchen ertastet und den auf Karten abgebildeten Dingen zugeordnet.

Die Augen schauten beim Malen auf Spiegelfliesen genau hin und von kleinen Bildausschnitten sollte errat-

ten werden, was da abgebildet war. Die Nasen erkannten verschiedene Düfte und die Zungen durften viele Leckereien probieren. Beim Flaschenxylophon horchten die Ohren auf den Klang von unterschiedlich hoch mit Wasser gefüllten Flaschen. An einer anderen Station waren Alltags- und Tiergeräusche zu hören, die einer passenden Bildkarte zugeordnet werden mussten. Die Kinder konnten sich schminken lassen, den E-Dancern zuschauen und sich zum Schluss einen „5 Sinne Button“ abholen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Viele fleißige Mütter hatten gebacken und Salate gespendet. Es war wieder ein gelungenes Fest, dem auch der Regen nichts anhaben konnte.

Martina Scherer

Termine 2. Halbjahr 2015

Clearing Beratungsstelle immer mittwochs:

Datum	Vormittags	Nachmittags
12.08.15	von 8 bis 10 Uhr	
26.08.15	von 11.30 bis 12.30 Uhr!	
09.09.15	von 8 bis 10 Uhr	
23.09.15		von 14 bis 16 Uhr
07.10.15		von 14 bis 16 Uhr
21.10.15	von 8 bis 10 Uhr	
04.11.15		von 14 bis 16 Uhr
18.11.15	von 8 bis 10 Uhr	
02.12.15		von 14 bis 16 Uhr
16.12.15	von 8 bis 10 Uhr	

Familienberatung

Wir unterstützen Sie gerne bei Fragen zu familiären Konflikten, unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen, Unsicherheiten in der Erziehung, Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Neuorientierung als alleinerziehende/r Mutter oder Vater, sowie bei allen anderen Fragen und Schwierigkeiten, die im familiären Miteinander entstehen können.

Termine 2. Halbjahr 2015 Familienberatung

immer dienstags von 9:00 – 11:00 Uhr:

04.08.15 / 01.09.15 / 06.10.15 / 03.11.15 / 01.12.15

Eltern im Dialog

Zu unserem Gesprächskreisen zu Erziehungsfragen – Eltern im Dialog – laden wir Sie zu folgenden Terminen ein (bitte melden Sie sich an):

Dienstagnachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr.

29.09.15 / 27.10.15 / 24.11.15

Kinderchorfreizeit



Wie jedes Jahr machten sich die Kinder des Kinderchores der Luther-Kirchengemeinde und der Musical AG der Grundschule Siepen mit Jörg Martin Kirschner und Judith März auf den Weg, um ein Wochenende miteinander zu verbringen. Diesmal ging es Mitte April in die zweitälteste Jugendherberge der Welt nach Radevormwald. Natürlich wurde an diesem Wochenende viel gesungen, aber auch Spaziergänge und ein Besuch der nahegelegenen Indoor-Spielhalle standen auf dem Programm. Auch für viele lustige

Gruppenspiele war gesorgt und die Kinder schrieben sich gegenseitig Karten, die als Andenken mitgenommen werden konnten. Den Abschluss bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Lutherkirche, den die Kinder mit ein paar Liedern musikalisch mitgestalteten. Die Abenteuer und der wenige Schlaf des Wochenendes waren vielen jedoch deutlich anzumerken. Es war eine lustige Freizeit mit einer tollen Gruppe, und das Wochenende hat hoffentlich allen, die mitgefahren sind, viel Freude bereitet, sodass im nächsten Jahr alle wieder mit dabei sind.

Clara Wolf-Eichbaum



Es geht endlich weiter!



Nachdem am 18. Juni der Rat der Stadt Remscheid weitere Mittel zur Sanierung des Altbaubestandes unserer Evangelischen Kindertageseinrichtung Siepen genehmigt hat, wird es nun bald auf unserer Baustelle weitergehen. Die neu angebauten Räume sind mittlerweile ausgestattet und schon lange in Benutzung. Die Kinder lieben die neuen Schlafmöglichkeiten und fühlen sich dort sehr wohl. Sie nutzen ausgiebig die Schlafebenen zum Spielen, wenn dort nicht gerade geschlafen wird. Auch die großen Fensterflächen und die Farbgestaltung machen neben der Einrichtung diese Räume zu Highlights unseres Hauses. Da jeder

neue Raum ganz individuell gestaltet ist und etwas Besonderes hat, werden die Kinder angeregt, sich gegenseitig in den Gruppen zu besuchen. Die Arbeiten im Altbau müssen nun im laufenden Betrieb stattfinden, was noch eine große Herausforderung für alle bedeutet. Wann wir dann die verschobene Einweihung feiern können, wage ich nicht noch einmal zu prognostizieren. Wir werden Sie dann einladen, wenn alles fertig ist. Und darauf freuen wir uns jetzt schon ganz besonders!

Anke Drache



Hallo, wir sind Barbara März und Steffi Künz mit unseren Kindern Jannes und Oskar (Cousins). In ihrem ersten Lebensjahr haben wir uns mit anderen Kindern und Müttern regelmäßig in einer Peking-Gruppe getroffen, die aber mit ihrem ersten Geburtstag auch beendet war. Also haben wir uns um guten Ersatz gekümmert und sind in der Luther-Kirchengemeinde fündig geworden.

In der Joh.-Seb.-Bach Str. 18 dürfen wir regelmäßig einmal in der Woche (dienstags 9.30 – 12.00 Uhr) Räumlichkeiten nutzen, um

mit unseren Kindern zu spielen. Jannes und Oskar freuen sich immer wieder, ihre kleinen Freunde zu sehen. Wir singen gemeinsam, essen ein Frühstück und toben auf der Rutsche oder räumen die Puppenecke aus. Auch wir Eltern nutzen diese Zeit, um mit anderen Vätern oder Müttern ins Gespräch zu kommen. Und eh man sich versieht, ist es halb zwölf und wir räumen auf. Mit einem Abschlusslied verabschieden wir uns voneinander und freuen uns auf den nächsten Dienstag, wenn es wieder heißt: „Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu ...“

Wer an unserer Gruppe Interesse hat, kann sich an mich, Tel. 59 13 062, wenden. Liebe Grüße

Ihre Barbara März & Steffi Künz

Eine weitere Krabbelgruppe besteht Mittwochnachmittags. Bei Interesse können Sie sich an Frau Kuhl, Tel. 46 13 495, wenden.

Wenn die bestehenden Gruppen voll sind, oder Sie selbst eine neue Gruppe beginnen möchten, wenden Sie sich bitte an Andrea Fabris, Tel. 0 21 92 / 93 38 38 oder an unser Gemeindebüro bei Frau Schwill (Tel. 74481).

378METER.DE

Bergische Kultur neu erleben!

Krimiführungen
Natur-Touren
Zeitreise
Remscheid-Erlebnisse

Erlebe Sie mit, wir helfen Ihnen gerne weiter

ErlebBar | Haidenungstraße 8 | 02191/4610620 | www.378meter.de

Jugendchor-Revival-Freizeit

Über das diesjährige Pfingstwochenende fand in Osminghausen bei Wermelskirchen bereits zum zweiten Mal die Revival-Freizeit des Jugendchores statt.

Die ehemaligen Sängerinnen und Sänger reisten aus den verschiedensten Orten an, wo sie nun studieren oder arbeiten. Trotz der teilweise großen Entfernungen kamen doch viele Ehemalige, und so verbrachten wir das Wochenende ganz nach alter Tradition: Neben den Chorproben für den Pfingstgottesdienst gab es einen Grillabend. Die anschließenden Spiele wie "Obstsalat", "Reise nach Jerusalem", etc. durften natürlich nicht fehlen.

Die diesjährige Nachtwanderung durch die Wälder Dabringhausens fiel aufgrund mangelnder Orientierung länger aus als geplant, dafür aber auch besonders abenteuerlich und spannend. Eis essen in Wermelskirchen und Tretboot fahren an der Kräwi war natürlich ein Muss. Die Abende ließen wir am Lagerfeuer beim gemeinsamen Lieder-Singen mit Gitarrenbegleitung und Austausch von Anekdoten über die früheren Freizeiten ausklingen.

Bei manchen Anekdoten kamen wir aus dem Lachen nicht mehr heraus. Doch eine neue Tradition ist auch für die kommenden Freizeiten bereits fest eingeplant: Selbst gemachte Caipirinhas am ersten Tag nach original brasilianischem Rezept; die anschließende Chorprobe zeichnete sich durch besonders gute Leistungen aus.

Die Freizeit endete mit dem Pfingstgottesdienst in der Lutherkirche und dem Auftritt des Jugendchores gemeinsam mit dem Projektchor, der jeden Donnerstag im Gemeindehaus probt. Anschließend machten sich alle wieder auf den Weg nach Hause, um sich auf die nächste Vorlesung in der Uni oder das kommende Meeting auf der Arbeit vorzubereiten. Es waren sich aber alle einig, die Jugendchor-Revival-Freizeit über Pfingsten 2017 zu wiederholen.

Für uns alle war es ein schönes Wochenende mit alten Traditionen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Fahrt!

Laura Zerbe



Ein Jahr mit vielen Aktionen

Die Sommerferien stehen kurz vor der Tür. Viele fahren in den Urlaub oder erleben diesen Sommer einfach zu Hause mit den Freunden oder der Familie. Jeder möchte neue Kraft für die nächste Saison sammeln. Auch unser Helferkreis und der E-Dancer Rat freuen sich auf eine kleine Auszeit, um nach der Sommerpause wieder tatkräftig bei vielen neuen Veranstaltungen mitwirken zu können. Vieles haben wir im vergangenen Jahr erlebt und auf die Beine gestellt, Veranstaltungen

organisiert und tatkräftig mit angepackt. Ob es nun beim Bergfest oder Nikolausmarkt war, durch die Zusammenarbeit wurden viele Jugendliche in die Gemeindeaktivitäten eingebunden und fanden dort ihren Platz. Dadurch konnten sich die

Helfer beider Gruppen auch besser kennen lernen. Als Abschluss wurde am 16. Juni ein gemeinsamer Grillabend in der Esche organisiert.

Es wurde viel über vergangene Veranstaltungen und auch zukünftige Ideen gesprochen.

Fest steht: Der nächste Jugendgottesdienst (mit Friedenslicht) findet am 18.12. um 19.00 Uhr in der Esche statt.



Sabrina Fink & Uwe Grund





Dänemark Freizeit in Argab

25.07.-08.08.15

Dieses Jahr starteten wir, also das Bürgerhaus-Süd und die evangelischen Kirchengemeinden Luther, Christus und Johannes am 25.07. um 06:00 Uhr in der Früh, um zwei Wochen im idyllischen, an der Nordsee gelegenen Argab in Dänemark zu verbringen. Wie jedes Jahr standen einige Aktivitäten auf dem Programm, wie zum Beispiel ein Besuch im Legoland, im WOW-Land, in diversen Schwimmbädern, zum Shoppen in typisch dänischen Ortschaften und natürlich auch das moderne "Chillen" im und rund ums Haus, welches direkt hinter den Dünen lag, ca. 100 m vom Strand entfernt.

Trotz des Fehlens unserer besten Freizeitmutter Sabine Trossin, hatten wir eine sehr schöne und erholsame Zeit, sodass wir voll motiviert in das Alltagsleben zurückkehren konnten.

So eine Freizeit stärkt das "Wir-Gefühl" enorm, und man findet schnell neue Freunde. Durch die verschiedenen Altersgruppen, haben wir uns wie in einer großen Familie gefühlt und auch die Kleinsten mussten mit bei der täglichen Hausarbeit ran, was auch ihrem Verantwortungsbewusstsein zu Gute kam. Die gemeinsam "Durchgemachten Nächte" schweißten die Gruppe zusammen.

Alles in allem kann man sagen, dass die Freizeit 2015 ein voller Erfolg war und dass wir uns alle auf das nächste Jahr mit unserer Freizeitmutter und Co. freuen.



Der Tempel ist "cool"

In der zweiten Ferienhälfte war der "Tempel" für alle Kinder und Teenies geöffnet und erwies sich als angenehm "cool" - im wahrsten Sinne des Wortes! Gluthitze und Wespenplage blieben im Tempel außen vor. "Grillen und Chillen" war neben Tanzen, Spielen und Surfen angesagt; und alle freuen sich schon auf unser Herbstferienprogramm "Über den Wolken", das in der ersten Ferienwoche in der Esche stattfindet.

Helmut Spies

Ferienkiste Remscheid 2015

Das heißt: Zwei tolle Wochen, 233 Kinder im Alter von 7-12 Jahren und 65 Helfer. Auch Eva Kien, Uwe Grund, Nadine Knop und Martin Haase waren mit von der Partie. Wir hatten jede Menge Spaß, aber es gab auch viel Arbeit, sowohl für die Kinder als auch für das Team.

Es war die Premiere der Kinderstadt in der Albert-Einstein-Gesamtschule. Das war ungewohnt für alle, doch schnell hatte man sich an das neue Domizil gewöhnt. An die drückende Hitze drinnen wie draußen konnte man sich jedoch kaum gewöhnen. Aber auch das haben alle überstanden. Das Mittagessen war für alle eine neue Herausforderung, denn nicht wie sonst aßen alle gemeinsam, sondern dieses Jahr wurde abwechselnd gegessen, da die Mensa deutlich kleiner war.

Ein besonderes Highlight stand dieses Jahr draußen, und zwar ein Bienenstock.

Gemeinsam mit der dazugehörigen Imkerin lernten die Kinder etwas über diesen Beruf und machten selber Honig. Die Kinder "arbeiteten", manche machten sich "selbständig" mit einem Gewerbe, und ganz demokratisch wurde ein "Ferienkisten-Rat" gewählt.

Auch in diesem Jahr waren wieder mehrere Kinder aus Asylfamilien und Kinder mit Handicap dabei. Leider musste das Bergfest aufgrund der enormen Hitze ausfallen, aber dafür wurde das Abschlussfest umso mehr gefeiert. Ehe man sich versehen hatte, waren zwei Wochen Kinderstadt um. Alle verabschiedeten sich voneinander. Für manche war es das letzte Jahr, doch für viele war klar: Sie werden wiederkommen, entweder als Kinder im nächsten Jahr oder ein paar Jahre später als Helfer. So endete also die Kinderstadt 2015. Aber nächstes Jahr sind wir ja wieder da.

Karina Häbel





Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen an der Lutherkirche wurde der „Kaiser“, eine Hohlkugel, auf der das Kreuz steht, von der Kirchturmspitze herab geholt und geöffnet. Die darin gefundenen Textdokumente sind auf dieser Seite abgedruckt. Baukirchmeister Lothar Elbertzhagen hat diese hochinteressanten Zeitdokumente von 1893 in heutige Schrift übertragen:



Bericht

über den Stand des Lutherkirchen-Baues zur Zeit der Thurm-Kreuzaufbringung am 18. Oktober 1893. Seit der Grundsteinlegung am 10. November 1891 ist der Bau im Chor, Schiff und Thurm nebst den Treppenhäusern im Außen ziemlich vollendet; sämtliches Turm- und Dachzimmerwerk ist aufgebracht und letzteres mit Moselschiefer eingedeckt. - Das äußere Blendmauerwerk ist größtenteils fertig gestellt. Das Innere ist massiv gewölbt. - Die Heizung unter dem Chor eingebaut. - Es soll demnächst mit Aufstellung der Holzkonstruktion der Emporen und Orgelbühne, sowie Herstellung des Fußbodens begonnen werden. Man hofft die Kirche bis zum Juni des Jahres 1894, zur Abhaltung des Gottesdienstes fertig zu stellen. - Die Ausführung ist im Rahmen des Projekts erfolgt, mit dem Zusatz, daß das Chor durch einen reicheren Altartisch mit Kommunionschranken, sowie durch figürliche Glasmalerei in den Fenstern, reichere Ausschmückung infolge einer Stiftung erhalten hat. - Die spezielle Bauführung lag in den Händen der Herren O. Skibbe, E. Höök, G. Helling und H. Robert, und ist dem rührigen Eifer des Letztgenan-

nten es besonders zu danken, daß der Bau in diesem Sommer so weit gefördert ist. Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten, nebst den zugehörigen Materiallieferungen, ist durch den Bauunternehmer Wilhelm Sassenhausen erfolgt. - Die Hintermauerungssteine sind von der Ziegelei Schäfer und Heitmeyer zu Remscheid, die Blend- und Formsteine von den Ziegeleien der Firma Philipp Holzmann & Cie in Frankfurt a/M. Und zwar von der, auf der Gehspitz bei Frankfurt, geliefert. - Diese Lieferung hat viel Schwierigkeiten bereitet und die Vollendung des Baues um circa ein Jahr verzögert. - Die Dachdeckerarbeiten sind von dem Dachdeckermeister Gottfried August Nebeling zu Remscheid, die Klempnerarbeiten von dem Klempnermeister Max Otten zu Essen geliefert und angebracht. - Die Tischlerarbeiten der Emporen und Orgelbühne, sowie das Gestühl im Schiff der Kirche wurden von der Dampfischlerei Wender & Dürholt zu Lennep gefertigt; während die äußeren und inneren Thüren dem Schreinermeister Hermann Lommel zu Remscheid übertragen sind. - Die einfachen Schmiedearbeiten liefert Eduard Heyer zu Remscheid. - Die Centralheizung ist von dem Eisenwerk Kaiserslautern zu Kaiserslautern ausgeführt. - Der innere Anstrich wird vorläufig in einfachster Weise als Provisorium ausgeführt und ist für später eine dem Ganzen entsprechende Bemalung in Aussicht genommen. Der derzeitige Anstrich ist dem Anstreichermeister Parschmann zu Remscheid übertragen. - Die Glasmalereien sind in Vergebung begriffen und werden voraussichtlich von der Tyroler Glasmalerei und Cathedral Glashütte zu Innsbruck bzw. von der Königl. Bayrischen Hof-Glasmalerei von F. H. Zettler zu München, geliefert, während die musivische Verglasung dem Glasmaler Emil Pfeifer zu Lindern (Rheinland) übertragen ist. - Die Orgel und Glocken sind zur Zeit noch nicht vergeben. - Der bauleitende Architekt; gez.: P. Zindel, Essen a. d. Ruhr.

Geschrieben von
Stadtsecretair Th. Lisakowsky



Das walt' Gott Vater, Sohn und heiliger Geist!

Heute, am 18. Oktober im Jahre des Heils 1893 richten wir auf unserer neuen Lutherkirche das Thurm-Kreuz auf, als ein weit über unsere herrlichen bergischen Höhen sichtbares Wahrzeichen, daß auch diesem Hause Gottes, Kern und Stern unsers christlichen Glaubens, die evangelische Predigt vom Kreuz, den Juden ein Aergernis und den Griechen eine Thorheit, rein und lauter voll verkündigt werden, den Unbußfertigen zu ernster Mahnung, den Mühseligen und Beladenen zu seligem Troste und allen Zweifelnden, Streitenden ein leuchtendes Panier: „in diesem Zeichen wirst du siegen!“ Wir loben und preisen den gütigen Vater im Himmel, daß Er nach Seiner unaussprechlichen Gnade diesen Bau und alle seine Arbeiter bis auf diesen Tag vor allem Unglück behütet, und legen demutsvoll und dankerfüllt vor Seinen Throne das Bekenntnis nieder: „Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen! Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.“ Ueber unser geliebtes deutsches Vaterland herrscht unser jugendlicher Kaiser Wilhelm II. Seine Friedensliebe und die festen Bündnisse mit Oestereich und Italien haben uns den Frieden erhalten und wenn je das rachedürstende Frankreich, das gerade in diesen Tagen in dem berauschten Festtaumel von Toulon ein neues Verbrüderungsfest mit Russland feiert, uns Krieg bringen sollte, so vertrauen wir, daß wir mit Gott und unserem neuverstärkten Heere den Sieg gewinnen für Kaiser und Reich. Unsere Stadt erfreuet sich blühenden Aufschwungs. Über die Hauptstraßen fährt seit etlichen Monden die elektrische Straßenbahn. Das Stadtgebiet hat sich erweitert durch Einbürgerung von Neuenkamp und Hohenhagen. Auch über die Umpfarrung dieser Gebiete von Lennep und Lüttringhausen in unsre evangelische Gemeinde Remscheid schweben Verhandlungen.

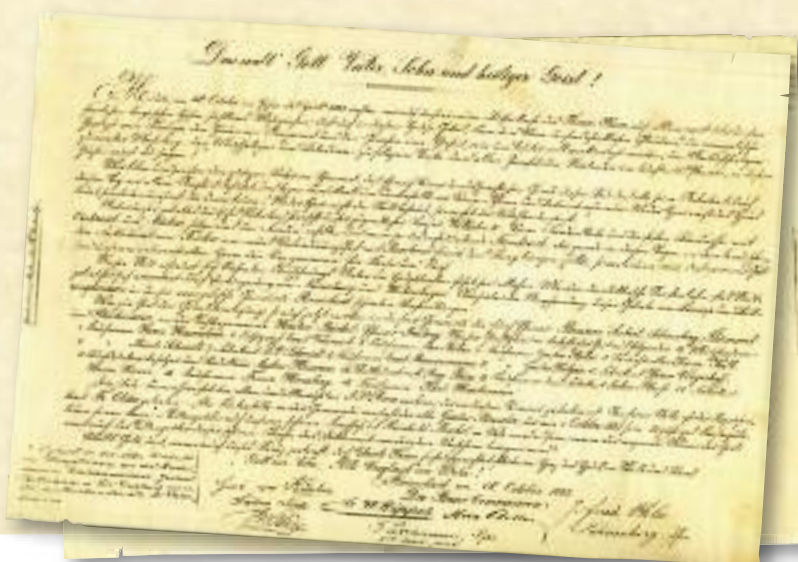
Wie zur Zeit der Grundsteinlegung, so auch jetzt wirken in unserer Gemeinde

die fünf Pfarrer: Besserer, Siebert, Schamberg, Thümmel und Paschmann, in der Hastergemeinde Hasten-Büchel: Pfarrer Fösting. Unser Presbyterium besteht zur Zeit aus folgenden 16 Mitgliedern:

1. Kaufmann Herm. Hasenclever,
2. Lithograph Ernst Vossnack.
3. Kaufmann Max Böker. 4. Kaufmann Gustav Böker. 5. Lederhändler Herm. Kall. 6. Kaufmann Moritz Schmidt. 7. Fabrikant J.P. Schmidt. 8. Kaufmann Emil Mannesmann. 9. Kaufmann Gustav Hilger. 10. Fabrikant Herm. Wegerhoff. 11. Buchdruckereibesitzer und Redakteur Julius Krumm. 12. Stadtbaurat a.d. Aug. Bues. 13. Kaufmann und Fabrikant Julius Pleifs. 14. Fabrikant Herm. Zerver. 15. Kaufmann Franz Honsberg. 16. Kaufmann Karl Hartmann.

Die Bau-Kommission hat den alten und altbewährten J.P. Arns verlorren, der in diesem Sommer gestorben ist. An seine Stelle ist der Repräsentant Fr. Ohler getreten. - Die Küsterstelle in der Gemeinde versieht der alte Gustav Bressler, der am 1. Oktober 1897 sein 50jähriges Küsterjubiläum feiern kann. * - Todtengräber auf unserem schönen Kirchhof ist Reinhold Michel. = Wie wird es sein, wenn der nagende Wurm der Zeit einst auch der Todtengräber dieser schönen Kirche, dies Dokument wieder zum Vorschein bringen wird? Wollt' Gott, daß, wenn auch dieses Kreuz zerbricht, doch Christi Kreuz hochaufgerichtet bleibe in Herz und Glaub, in Stadt und Land „Gott zur Ehr, All Unglaub zur Wehr!“ Remscheid, am 18. Oktober 1893 Die Bau-Commission
Gust. von Kürten, Julius Koch, A. Bues, C.W. Kipper, Max Böker, J. Fried. Ohler; Schamberg, Pfr. Paschmann, Pfr.zeit. praes. presb.

* Organist in der alten Kirche ist der Hauptlehrer an der Stachelhauser Mädchenschule Gerhard Postmann. - Die Kirchenkasse verwaltet der Stadtrendtmeister B. Hasenclever. -



Hoch über den Dächern Remscheids



Die Sanierung der Lutherkirche schreitet dank des regen Einsatzes von Architekt, Zimmermann, Maurer und Dachdecker zügig voran. Zu sehen ist allerdings von unten nur wenig, weil zum Schutz gegen herabfallende Teile das Gerüst verhängt ist.



Wie bei „Altbauten“ zu erwarten, zeigt sich das Ausmaß der Schäden erst, wenn man vor Ort ist bzw. Bauteile geöffnet sind. Dies trifft beim Turm der Lutherkirche vor allem auf das Holzwerk in den oberen Etagen zu. Hier waren die Holzteile, die ins Mauerwerk ragen, in besonders schlechtem Zustand und mussten komplett ausgetauscht werden; daher liegen die Kosten für dieses Gewerke etwas höher als ursprünglich geschätzt.

Ein weiteres Problem bilden die Spitzgiebel zur Geibelstraße und zum Hauptschiff hin, der „Wetterseite“. Das Mauerwerk hatte sich aufgrund von eingedringendem Wasser jeweils um ca. 52 cm nach innen geneigt und drückte auf das Holzwerk. Deshalb wurden diese Giebel teilweise zurückgebaut und werden nun neu aufgemauert. Auf den Seiten zur Martin-Luther-Straße und zum Haupteingang hin sind die Schäden an allen Teilen deutlich geringer als zur Wetterseite. Deshalb konnte dort der Dachdecker schon beginnen, die Kupfer-Scharen auf der Unterkonstruktion in Falztechnik anzubringen. Gleichzeitig arbeitet ein Fachbetrieb an der Restaurierung des Turmkreuzes und des Hahns.

Auch die Sanierung der Turmfassade ist weiter in Arbeit. Wenn das Wetter weiterhin dieses Arbeitstempo zulässt, können noch in diesem Jahr die wesentlichen Arbeiten am Turm abgeschlossen werden.

Weitere Informationen, Bilder und das Spendenkonto gibt es auf der Internetseite unserer Fördervereins.

Lothar Elbertzhagen, Baukirchmeister



www.foerderverein-lutherkirche.de

Die Fotos wurden uns freundlicherweise von Herrn Roland Keusch (rga) zur Verfügung gestellt.

REMSCHIED GEWINNT
GEGEN DEN ZAHN DER ZEIT

JETZT SPENDEN!

Spendenbarometer am 08.09.2015

120.638,01€



Die Zukunft wird eingeläutet



Ob Sie's glauben oder nicht: Gerade einmal knapp 50 Jahre nach seiner Fertigstellung wird der Glockenturm der Versöhnungskirche seiner Bestimmung zugeführt. Wenn alles nach Plan läuft, werden wir am Sonntag, den 25. Oktober, den Gottesdienst mit einem vierglockigen Geläut einstimmen können. Möglich wurde dies dank der segensreichen Ungeduld von Walter Arns. Der Architekt der

Versöhnungskirche konnte die absurde Stille nicht länger mit anhören und bot uns an, eine große Glocke zu stiften. „Gott ist bei mir“, so die Inschrift, soll mitschwingen, wenn sie erklingt. Dieses unverhoffte Geschenk macht Mut zur Zukunft. Deswegen setzen wir ein eindeutiges Zeichen: Wir verbinden die neue Glocke mit den drei Glocken der Johanneskirche, damit unüberhörbar

deutlich wird: Wir bleiben am Zentralpunkt, weil die „offene Gemeinde in Remscheids Süden“ zu ihrem Wort steht: Unsere Glocken sollen für alle klingen, denen ein gelingendes, faires Miteinander in unserer Stadt am Herzen liegt. Ihr Klang soll Mut machen, genau dafür einzutreten – und das niemals allein, denn: „Gott ist bei mir.“

Axel Meersmann



Ein Abschied, der schwerfiel



Am 14. Juni 2015 gab es in der Melanchthonkirche den letzten Gottesdienst mit der sog. „Entwimung“. Die Kirche war voll, unsere Kantorei, Superintendent Demski, die Presbyter und alle, die in unserer Gemeinde predigen, waren gekommen, um zum letzten Mal in der Melanchthonkirche einen Gottesdienst zu feiern. In den Gesichtern konnte man lesen: eine große Betroffenheit war unübersehbar, hatten doch viele Leute persönliche Erinnerungen mit dem Siepener Gemeindezentrum mitgebracht.

Fast 50 Jahre lang konnten sie Gottesdienste feiern, Taufen, Konfirmationen und Trauungen gestalten und miterleben, Konzerten und Vorträgen lauschen, Zuspruch und Trost mit nach Hause nehmen, den eigenen Glauben hinterfragen und stärken. Denn immer ging es um Gottes Wort, das im Zentrum der Gottesdienste steht.

Ein letzter Blick durch die Lamellenfenster nach draußen, weil in der architektonischen Konzeption die Melanchthonkirche bewusst nicht dicht ist, sondern die Einbindung der Welt draußen einbezieht: Christen leben nicht abgeschottet für sich, christliches Leben geschieht in der Welt. Das aussagekräftige Symbol über dem wichtigen Altar mit dem aus dem Grab auferstehenden Lamm Gottes blickt bis in den letzten Winkel des Kirchenraumes. Keiner wird übersehen, alle gehören als Gottes Volk zusammen. Mit einzelnen Gebeten wurden Altarbibel, Kreuz, Kerzen, Abendmahlsgeräte und Taufschale herausgetragen. Die Gemeinde schloss sich an und versammelte sich draußen vor der Kirche, um Erinnerungen auszutauschen und mitunter nach längerer Zeit das Wiedersehen zu genießen.

Ich bin nicht der Einzige, dem dieser Abschied sehr schwer gefallen ist.

Vor allem der Blick in die betroffenen Gesichter mit rot geränderten Augen, einem erhöhten Taschentuchverbrauch, das gar nicht laut mitsingen Können, ließ eine Stimmung wie bei einer Beerdigung aufkommen.

Und doch baut Gott seine Kirche weiter. Auch wenn wir uns von einem lieb gewonnenen Gebäude verabschieden mussten, das in fünf Jahrzehnten vielen Menschen zur Heimat geworden ist: Gott zieht seine Hand nicht zurück. Er hält uns beieinander, damit wir uns gegenseitig stärken, trösten und helfen.

Als ich ganz zum Schluss noch einmal zum Altar ging, lag eine weiße, blühende Rose auf dem leer geräumten Altar: Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes, die weiße Rose - Zeichen der reinen Liebe. Da hat jemand sein Herz gelassen!

Friedhelm Krämer





Herr Herzog gehört mehr als die Hälfte seines Lebens dem Presbyterium der Johannes-Kirchengemeinde an. Er kann auf viele Jahrzehnte im Dienste der Gemeinde zurückblicken. Doch wie kam es dazu?

1945 kam Herr Herzog als Flüchtling mit seiner Mutter aus Polen in die evangelische Kirchengemeinde nach Much im Siegburgkreis. Von da an engagierte er sich bereits früh in der Gemeinde u.a. im Chor und fand auch in schwierigen Lebensabschnitten Rückhalt durch die Kirche und stellte seinen Dienst u.a. für sie ein. Pfarrer Wilhelm Sälzer in Much unterstützte ihn beim Abschluss seiner Lehre zum Industriekaufmann. Nach einem Zwischenhalt in Kassel und dem Studium zum Außenhandelsbetriebswirt in Bremen hat er einen wichtigen Grundstein für sein weiteres Leben gelegt. Der nächste Meilenstein in seinem Leben war, dass er seine Frau in Bremen kennenlernte, die nach einem Umzug nach Berlin eine Tochter zur Welt brachte. Durch die kaufmännischen Kenntnisse, von denen er wenige Jahre später während eines Auslandseinsatzes in Toronto, Kanada als Rendant im Vorstand der deutsch-/englischsprachigen Martin-Luther-



Presbyterien im Wandel der Zeit -

Vorstellung von Herrn Arthur Herzog



Kirchengemeinde profitierte, sammelte er erste Erfahrungen in der Gemeindeleitung.

1971 zog es Herrn Herzog zurück nach Deutschland. Er kam mit seiner Frau, Tochter und in Kanada geborenem Sohn ins Bergische Land nach Remscheid in den Gemeindebezirk von Pastor Schmitz. Ein Jahr später wurde er durch Kooptierung Mitglied des Presbyteriums der Johannes-Kirchengemeinde. Nach seiner Einführung war er langjähriger Stellvertreter des Präses und hatte später auch in turbulenten Zeiten den Vorsitz des Gremiums. Parallel dazu war er Kreis- und Landes-synodaler. An den Sitzungen des Presbyteriums konnte Herr Herzog ab 1992 aufgrund von Auslands-Geschäftsreisen nicht immer regelmäßig teilnehmen. Nach dem Ende seiner Berufstätigkeit im Jahr 2003 widmete er sich erneut der Mitarbeit in diversen Arbeitskreisen und Ausschüssen (u.a. Diakonie, Theologie und Gottesdienst und Ökumene). In der Johannes- und Lutherkirchengemeinde gab es in der Vergangenheit hinsichtlich der zu behandelnden Themen einige Gemeinsamkeiten. Dazu gehören u.a. die Verringerung von Gemeindebezirken, Pfarrstellen und Gottesdienststellen, Pfarrerwechsel und Verlegung von Verwaltungsarbeiten von eigenen Gemeindeämtern an den Gesamtverband der Gemeinden von Alt Remscheid. Die Gemeinden erlebten in ihren Stadtteilen mit einem Wandel der Sozialstruktur und den Folgen des demographischen Wandels bewegte Jahre. Die im Remscheider Südbezirk breit gestreute Sozialstruktur verlangte

eine Anpassung des bestehenden Angebots. So konnte das Jugendfreizeitheim dem Verein „Bürgerhaus Süd“ und der Gemeindehausanbau an der Johanneskirche dem Familienberatungsverein „Die Wiege“ zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich konnte das Presbyterium mit Engagement und Fachkompetenz Mittel von Stadt und Land nutzen und damit die Grundlage für das Stadtteil- und Familienzentrum „Esche“ für erweiterte Angebote wie z. B. einen Familiengottesdienst mit Kindern auf dem Hohenhagen schaffen. Von unseren beiden Kindergärten blieb einer als Firmkindergarten erhalten, während wir den anderen zu einem Familienzentrum mit Kindertagesstätte „Johannes Nest“ erweiterten.

Als Gemeinsamkeit von „Johannes und Luther“ ist die stets hohe Wertschätzung beider Presbyterien der kirchenmusikalischen Arbeit für unsere Gemeinden und darüber hinaus hervorzuheben - getreu dem Motto: „Betend singen - singend beten - Musik erschließt das Herz, schließt die Seele auf und die Seele ist ja schließlich der Sitz des Glaubens und sogar Gottes selbst in uns.“*

Mit der Ordinierung von Prädikanten und Diakonen zur Erweiterung des Theologenteams wurde die Gemeinde offener. Zahlreiche Kooperationen zur Bündelung von Synergien, sowie gemeinsame Projekte mit Remscheider Gemeinden wie z.B. Diakoniestation, Ökumene und der gemeinsame Gemeindebrief mit der Luther-Kirchengemeinde sind heute allgegenwärtig und werden die Gemein-

den auch in den nächsten Jahren begleiten. Für diesen weiteren Weg bedarf es Ihres Engagements am Gemeindeleben und der Leitung der Gemeinde im Presbyterium. Mit dem Bewusstsein, dass das eigene Mitwirken wichtig und unerlässlich ist und der Dienst für die Gemeinde Verantwortung erfordert, haben Sie die Möglichkeit, zukünftige Entscheidungen der Gemeinde mit zu gestalten.

Die Gemeinde auch in Zukunft evangeliumsgemäß zu führen, erfordert ein verantwortungsvolles Engagement. Das Presbyterium bedarf einer ausgewogenen Zusammensetzung aus jungen und erfahrenen Presbytern für gemeinsame Entscheidungen. Mit bestem Wissen und Gewissen können Sie mit Ihrer Unvoreingenommenheit und Erfahrung Ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einsetzen und auf zukünftige Entwicklungen reagieren. Den altersstrukturell bedingten Wandel der Zeit hat unsere Landessynode durch die Verkürzung der Presbyteramtszeit von acht auf vier Jahre und der Verlängerung der Wählbarkeit von 72 auf 75 Jahre berücksichtigt. Außerdem endet das Presbyteramt nicht mehr mit der Vollendung des 75. Lebensjahres.

Wir bitten um Ihre Kandidatur für die Presbyteriumswahl im Februar 2016!

*Zitat aus der Predigt von Pfarrerin Ursula Butz-Will in Oberlauter b. Coburg
Quelle: „Chorpredigt“ (Gemeindezeitung Ausgabe III/2007 Seite 16/17)

Maximilian Vorwieger

- Fassaden Et Denkmalschutz
- Wohnräume Et Lofts
- Feine Böden Et Wände
- Farben Et Tapeten
- Feine Lackierungen
- Wärmedämmsysteme
- Betonflächeninstandsetzung
- Balkonsanierung
- Antigrffiti
- Brandschutz
- Industrieanstriche

Seit 1898

EPE

MALERWERKSTÄTTEN

Beratung und Termine nach Vereinbarung

EPE Malerwerkstätten GmbH & Co. KG
Hindenburgstraße 60
42853 Remscheid
Telefon 02191 5910780
www.epe-maler.de

BLUMENWÄRNER

Ihr verlässlicher Friedhofsgärtner am Stadtfriedhof

Gemeinsam auf dem Marktplatz



Der Apostel Paulus verkündigte das Evangelium gerne auf Marktplätzen. Dort konnte er viele unterschiedliche Menschen aus aller Welt erreichen und ansprechen, so etwa in Korinth. Paulus wusste, dass sich das Zusammenleben der Menschen nicht immer einfach gestaltet. Deshalb betonte er immer wieder, wie wichtig es sei, zusammenzuhalten. Er vergleicht die Gemeinde mit einem Körper, an dem jedes Teil eine wichtige Funktion hat. In diese Tradition begaben sich Diakonin Andrea Fabris von der Luther-Kirchengemeinde und Diakonin Iris Niebergall von der Johannes-Kirchengemeinde.

Am 16. August beim "Tag der Vereine" auf dem Remscheider Marktplatz, griffen sie

diese Gedanken auf. "Jeder Verein, jedes Mitglied trägt dazu bei, dass Menschen sich in unserer Stadt wohlfühlen. Jeder kann seine persönlichen Fähigkeiten gewinnbringend für alle einbringen. Kein Verein ist wichtiger als andere. Das macht unsere Stadt und unser Miteinander aus" - war der Tenor ihres Anspiels, das die Einheit betonte und die Vielfalt wertschätzte.

Trotz des schlechten Wetters hatten viele Vereine ihre Stände in der Alleestraße aufgebaut. Auch unsere beiden Gemeinden hatten einen gemeinsamen Stand, das Oasen-Café, wo es bei heißen Getränken und Plätzchen zu Gesprächen mit den Besuchern und miteinander kam.

Helmut Spies

Trödelmarkt 2015

Gemeindeglieder der Luther-Kirchengemeinde engagieren sich beim Pfingsttrödel auf der Hindenburgstraße für die Erdbebenopfer in Nepal (Muzenstand) und für die Sanierung der Lutherkirche (Steinspenden).



Der Berg rief - Bergfest 2015



„Schön war´s!“ Ungefähr so lässt sich der Eindruck vom diesjährigen Bergfest zusammenfassen. Schön einfach deswegen, weil sich jede Menge Leute bei manchmal nur mäßigem Wetter die gute Laune nicht nehmen ließen und sich aufs Beste unterhielten und zwar schon traditionell in doppelter Hinsicht: Das Programm bot jede Menge Gelegenheit, sich unterhalten zu lassen, angefangen mit den Kindern des Johannes-Nests bis hin zum gepflegten Kurzpassspiel unserer Elitekicker. Wer wollte, konnte

sich aber eben auch einfach unterhalten und die Gesprächspausen zum Essen oder Trinken nutzen. So wie eigentlich jedes Jahr also und wieder einmal nur möglich, weil so viele mit angepackt haben. Richtig Mut macht dabei, dass auch dieses Jahr wieder „Neue“ tatkräftig dabei waren. Aber nicht nur ihnen, sondern auch allen anderen, die manchmal schon Jahrzehnte mitmachen: Vielen Dank für Euer, für Ihr Engagement!

Axel Meersmann





Musikalisches Programm

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

in den kommenden beiden Monaten finden in der Lutherkirche folgende kirchenmusikalische Veranstaltungen statt:

Musik. Abendgottesdienst Sa. 17. Oktober, 18.00 Uhr

Triosonaten von G. Ph. Telemann und W. Williams in a-moll. Viola Fey, Violine; Carola Enke-Gregull. Blockflöte, Eva Heydasch, Gambe; Jörg Martin Kirschnerreit, Cembalo
Zu diesem Musikalischen Abendgottesdienst formiert sich ein Ensemble aus MusikerInnen der Luther-Kirchengemeinde. Barockmusik verbindet.

11. Remscheider Kultur Nacht Sa. 24. Oktober, 18.00 Uhr:

Gottesdienst zum Thema „Bild und Bibel“ In der „Nacht der Kulturen und Kirchen“ feiern wir einen Gottesdienst zum Thema „Bild und Bibel“*. Zwar sollen wir uns von Gott kein Bild machen, zugleich „malt“ die Bibel aber mit Worten Bilder von Gott, wenn sie Gott mit einem Hirten oder einem gütigen Vater vergleicht. Seit der frühen Kirche gibt es Bilder mit bibli-

schen Motiven. Die Reformationszeit ist ohne die Bilder von Lucas Cranach und Albrecht Dürer nicht zu denken. Doch wo sind die Grenzen des Darstellbaren? Bilder, die in den Gruppen der Gemeinde entstanden sind, werden in diesem Gottesdienst ausgestellt.



Ab 19.30 Uhr: Orgelkonzert; 3x 20 Minuten Ende ca. 21.00 Uhr

J.S. Bach: Präludium und Fuge in D-Dur, F. Mendelssohn: Sonate in B-Dur und Werke verschiedener Epochen
Auf Wunsch erklingen bekannte Orgelwerke, dazwischen 3x Pausen mit Imbiss und Gespräch
Orgel: Jörg Martin Kirschnerreit

Sa. 31.10.2014, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag mit dem Kirchenchor der Stadtkirchengemeinde

Lutherparty Samstag, 31.10.2015, ab ca. 19.15 Uhr:

„Kottenbutter bei Luther“ im Gemeindepark Joh.-Seb.-Bach-Str. 18
Es ist bereits gute Tradition geworden, nach dem Reformationsgottesdienst einen geselligen Abend zu erleben mit bergischer Kottenbutter, Musik und Tanz und Beiträgen rund um den großen Reformator.
Kostenbeitrag: 5,00 Euro; Anmeldung bei Familie Kirschnerreit, Tel. 78 09 15

Musik. Abendgottesdienst Sa. 14. November, 18.00 Uhr

Suiten für Gambe und Cembalo von Caix D´Hervelois und Marin Marais
Gambe: Marieluise Becker
Cembalo: Jörg Martin Kirschnerreit
Für alle Freunde der Barockmusik bietet die Gambe ein besonderes Hörvergnügen, zumal die Musik der frühbarocken Meister eine Rarität darstellt!

Ihr Jörg Martin Kirschnerreit

*diesjähriges Thema der Luther-Dekade, die zum 500. Reformationsjubiläum am 31.10.2017 hinführt.

Singkreis

Nach dem Tode von Professor Tetzner hat Claudia Gareis-Hufschmidt den Singkreis übernommen. Er probt jeden Montag von 17.45-19.00 Uhr im Kirchsaal der Esche und würde gerne singfreudige Menschen aufnehmen. Der Kreis singt deutsch und meistens aus den Kirchengesangbüchern, 4-stimmige Sätze sowie ab und an aus den Volksliederbüchern. Er wirkt vor allem bei Gottesdiensten mit, zuletzt beim Feierabendmahl-Gottesdienst am 06.08.15 in der Esche.



Hoffmann Dienstleistungen Immobilien

Hausmeisterservice
Gartenpflege
Winterdienst
Renovieren
Entrümpeln

tel.: 02191/ 790 837
mobil: 0172 / 264 7604

Dreikangelstr. 20
42855 Remscheid

**RECHTSANWALT
MARTIN RUDOLF HAAS**

Martin-Luther-Str. 45 42853 Remscheid
Telefon: 02191 463673-0 Telefax: 02191 463673-9

Gerne berate und vertrete ich Sie in allen Rechtsangelegenheiten, insbesondere im Mietrecht, Erbrecht und Verkehrsrecht.

Unabhängig, verschwiegen und loyal.

FÜR ALLE UND FÜR FAMILIEN

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienststart	Leitung	
Do 01.10.	19:00	Esche	Feierabendmahl (Wein)	Pfarrer Mersmann	
Sa. 03.10.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Wester	
So. 04.10.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfarrer Mersmann	
	11:15	Esche	Gottesdienst mit Kindern/Erwachsenen	Diakon Grund	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Wester	
		Christuskirche	Gemeindeausflug	Pfarrer Eichner	
Sa. 10.10.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch	
So. 11.10.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Diakonin Niebergall	
	11:15	Esche	entfällt / Ferien		
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Prädikant Spies	
Sa. 17.10.	18:00	Lutherkirche	Musikalischer Abendgottesdienst	Prädikant Haase	
So. 18.10.	10:00	Versöhnungskirche	entfällt / Ferien		
	11:15	Esche	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfarrer Mersmann	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Prädikant Haase	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Spenner-Feistauer	
Sa. 24.10.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst Kulturnacht (siehe links)	Pfr. Wester / Diakonin Fabris	
So. 25.10.	10:00	Versöhnungskirche	Festgottesdienst mit anschließendem Einläuten der Glocken	Pfarrerin Spenner-Feistauer/ Pfarrer Mersmann	
	11:15	Esche	entfällt (Einladung zur Versöhnungskirche)		
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfr. Wester / Diakonin Fabris	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfr. Eichner & Posaunenchor	
Sa. 31.10.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst & Chor der Stadtkirche im Anschluss Lutherparty	Pastor Carouge (Predigt)/ Diak. Niebergall/ Pfr. Wester "Kottenbutter bei Luther"	
Reformations- tag					
So. 01.11.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfarrerin Spenner-Feistauer	
	11:15	Esche	Gottesdienst mit Kindern/Erwachsenen	Diak. Grund / Diakonin Fabris	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer i.R. Krämer	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pfarrer Eichner	
Do 05.11.	19:00	Esche	Feierabendmahl (Wein)	Diakon Grund	
Sa. 07.11.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Wester	
So. 08.11.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Prädikant Spies	
	11:15	Esche	Gottesdienst mit Kindern/Erwachsenen	Pfarrer Mersmann	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Wester	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Krämer	
Sa. 14.11.	18:00	Lutherkirche	Musik. Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon Busch	
So. 15.11.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Pfarrer Mersmann	
	11:15	Esche	Familiengottesdienst mit Abendm. (Saft)	Diakonin Niebergall	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Diakon Busch	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner	
Sa. 21.11.	18:00	Lutherkirche	Requiem von Guisepppe Verdi		
So. 22.11.	10:00	Versöhnungskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Spenner-Feistauer	
	11:15	Esche	GDKE	Pfarrer Mersmann	
	10:30	Lutherkirche	Gottesdienst & Heinrich-Schütz-Kantorei	Diakon Busch / Pfarrer Wester	
	10:00	Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner	
	15:00	Südfriedhof	Andacht zum Toten-/Ewigkeitssonntag	Pfarrer Eichner	
Sa. 28.11.	18:00	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Eichner	
So. 29.11.	10:00	Versöhnungskirche	entfällt		
	1. Advent	11:00	Esche	Familiengottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Pfarrer Mersmann Pfarrerin Spenner-Feistauer
		10:30	Lutherkirche	Gottesdienst	Pfarrer Wester
		15:00	Gemeindehaus	Gemeindeversammlung	Pfarrer Wester / Diakon Busch
		10:00	Christuskirche	Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Pfarrer Eichner

 **Lutherkirche:**
Martin-Luther-Str. 61

 **Versöhnungskirche:**
Burger Str. 23

 **Esche:**
Eschenstr. 25

 **Christuskirche:**
Burger Straße 180

KINDER-GOTTES-DIENST



Eingeladen sind alle Kinder von etwa 4 - 12 Jahren.

Im Oktober kein Kindergottesdienst

Sa., 7. Nov.: Singt dem Herrn ein neues Lied
Sa., 5. Dez.: Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt“

Von 10.30 – 13.00 Uhr werden dann im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Straße biblische Geschichten erzählt; es wird gesungen, gemalt und gebastelt. In der Pause gibt es einen kleinen Snack (Kekse und Saft) zur Stärkung. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns aber über eine kleine Spende zugunsten unseres Patenkindes.

Das Kindergottesdienst-Helferteam

STOCKDER-STIFTUNG

Die Gottesdienste in der Stockderstiftung werden jeden Mi. um 15.30 Uhr gefeiert. Am letzten Mittwoch im Monat findet in der Regel ein kath. Gottesdienst statt.

Kirchencafé

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir Sie herzlich zum Kirchencafé ein!





Vertellekes von Treppenhaus und Gartenzaun ...

Auch in diesem Jahr hat die aus dem Modellprojekt Wohnquartier 4 hervorgegangene Nachbarschaftsinitiative „Treppenhaus und Gartenzaun“ wieder kräftig in die Hände gespuckt, um den Stadtteil lebens – und liebenswerter zu gestalten.

Los ging es am Dienstag, den 30. Juni, mit einem Bildervortrag von Pfarrer Axel Mersmann über die Konzertreise des Jugendorchesters nach Kaliningrad. Beim anschließenden Buffet mit russischen Spezialitäten wurde das Gehörte und Gesehene in kleinen Gesprächsrunden noch vertieft und die Vorfreude auf das Konzert der beiden Orchester in der Lutherkirche verstärkt. 3 Tage später, diesmal am angestammten Freitag, fand dann in Kooperation mit der Kita Ahörnchen die Lagerfeuerromantik diesmal hitzebedingt ohne Lagerfeuer statt. Unter dem Vordach der Esche wurde gegrillt und Stockbrot gebacken und im lauschigen

Schatten der Bäume auf der Wiese gesungen und geschwätzt. Kulturelles Highlight der Veranstaltungsreihe war am 17. Juli die Aufführung des Märchens „Hänsel und Gretel“ begleitet von der Opernmusik Engelbert Humperdincks. Der Museumspädagoge Markus Heip vom Durchsholzer Puppen – und Marionettentheater begeisterte die rund 60 großen und kleinen Zuschauer mit seiner liebevollen Inszenierung, in die er auch das Publikum miteinbezog. Beim anschließenden „märchenhaften“ Kuchenbuffet ging er mit einer Wolfhandpuppe vom Tisch zu Tisch, um sich den Fragen der Zuschauer zu stellen, aber auch, um Anregungen für eine veränderte Fassung des Märchens Rotkäppchen zu sammeln. Zwei Wochen später, am 31. Juli wurde dann unter dem Titel „wer rastet der rostet“ fleißig geturnt in der Esche. Heilpraktikerin Elke Beierling führte sehr unterhaltsam in die Grundzüge der Gehirn – und Meridiangymnastik ein und

am Ende der Veranstaltung hatten die zahlreichen Teilnehmer durch die Übungen alle Organe im Körper angeregt. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe in den Sommerferien durfte natürlich die beliebte Bergische Kaffeetafel mit allem dröm on dran nicht fehlen. Diese bergische Traditionsveranstaltung bietet neben leckerem Essen, begleitet von Drehorgelmusik und Mundartdarbietungen unseres Mitglieds Fritz Kleuser, reichlich Gelegenheit zum nachbarschaftlichen Plausch und wird auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Ferienprogramms sein.

In den Herbstferien, am 16. Oktober ab 15 Uhr findet unsere Veranstaltungsreihe mit einem Kreativnachmittag unter der Leitung unseres Mitglieds Elke Hildermann ihren Abschluss in diesem Jahr. Es wird mit verschiedenen Materialien gebastelt, vielleicht auch, um das ein oder andere auf dem Nikolausmarkt für

einen guten Zweck verkaufen zu können. Vormerken sollte man sich auch schon mal den 8. Nov.. Nach dem von uns ausgerichteten Stadtteilcafe findet um 17 Uhr die Premiere der Kleinen Komödie Remscheid mit dem Stück „Tante Olga räumt auf“ im Bühnensaal statt. Man sieht, unsere agile und kreative Gruppe rastet und rostet nicht, hat noch viele Ideen zur Belebung des Stadtteils, die darauf warten in die Tat umgesetzt zu werden, wobei ein paar neue Mitstreiter sicher von Vorteil wären. Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat ab 17 Uhr sowie jeden 4. Freitag ab 9:30 Uhr in der Esche: einfach mal vorbeischaun, mit wieviel Spaß wir neue Projekte aushecken und in die Tat umsetzen. Ansonsten stehen die Ansprechpartner der Gruppe Martina Andres unter Tel.: 342501 und Filomena Merten unter Tel.: 385099 gerne zu Rede und Antwort bereit.

Martina Andres

Sommerfest im Diakoniezentrum Hohenhagen & Eröffnung der Cafeteria



Strahlender Sonnenschein über Remscheid; das Thermometer zeigte knapp 36°C an. Passender hätte das Wetter zum diesjährigen Sommerfest im Diakoniezentrum Hohenhagen am 4. Juli 2015 nicht sein können. Trotz großer Hitze lockten die Angebote viele Besucher in unser Haus. Bereits vor dem Eingang konnte man die Grillspezialitäten riechen und die

Musik aus der Cafeteria hören. In der Eingangshalle hatten verschiedene Stände ihr Kunsthandwerk ausgestellt und boten Karten, Taschen, Holzdekorationen und vieles mehr zum Verkauf an. Neben an in der Tagespflege wurden selbst hergestellte Köstlichkeiten und ein Kreativ-Workshop angeboten. Zur Abkühlung gab es Eis und selbstgemachte Cocktails im Garten. Die Cafeteria lockte mit frisch gebackenem Erdbeerkuchen und Musik vom „Spätleseduo“, die mit bekannten Schlagern und Evergreens an Keyboard und Saxophon zum Schunkeln und Mitsingen anregten. Am Nachmittag trat im Garten der Posauenchor der Luther-Kirchengemeinde auf. Mit klassischen Stücken und Volksliedern

beschallten Sie das ganze Haus und klangen bis in die einzelnen Zimmer der Bewohner hinein. Gegen Abend ließen die Besucher das Fest bei einem kühlen Getränk ausklingen. Trotz der hohen Temperaturen war das diesjährige Sommerfest für alle Besucher und Bewohner des Hauses ein schönes Ereignis! Wir möchten uns bei allen Besuchern bedanken, die an dem Fest teilgenommen haben. Herzlich möchten wir Sie auch zu Kaffee und

Kuchen in unsere Cafeteria einladen, die ab August 2015 jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr und sonntags von 14.00 bis 16.45 Uhr für den Stadtteil geöffnet sein wird. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch!

Laura Zerbe

Naturheilpraxis

FundaMentis

Elke Beierling • Traditionelle Chinesische Medizin
Heilpraktikerin • Akupunktur
• Ernährungslehre
• Pflanzenheilkunde

Fichtenstraße 94
42855 Remscheid
Telefon: 02191/93 10 46
Mobil: 0163/276 22 55
E-Mail: beierling@fundamentis.com
Internet: www.fundamentis.com

Termine nach Vereinbarung (Montag-Samstag)



Stadtteilbüro Rosenhügel

Ort des Lernens und der Begegnung

Als das Stadtteilbüro 2004 im Dezember öffnete, drückten sich viele Anwohner die Nase platt. Besonders interessierte es viele Familien, ob man im Stadtteilbüro Deutsch lernen kann. In Kooperation mit dem Verein IKE und im Gespräch mit den Familien wurde geklärt, welcher Bedarf besteht. Es stellte sich heraus, dass es nicht nur um reine Sprachkurse ging, sondern auch um Begegnung, Information und Austausch. Seit Juni 2005 gibt es das Bildungscafé Rosenhügel am Mittwochnachmittag. Die Damen gestalten ihr Programm selbst; es gibt Vorträge zur Gesundheit, Bildung und Beruf, Spielenachmittage, Ausflüge oder einfach einen Kaffeeklatsch und ein Gespräch über alles, was bewegt. Darüber hinaus gibt es Kurse in türkischer Alphabetisierung und natürlich Sprachkurse, allerdings keine Integrationskurse. Die Kurse im Stadtteilbüro sind niederschwellig und stehen in Absprache mit dem Kursleiter jedem offen. Die Sprachkurse sind multikulturell und wenden sich auch an Flüchtlinge und Asylbewerber. Der Einstieg ist jeder Zeit möglich. Die andere große Gruppe, die sich hier trifft, sind die Senioren. Wer ist denn ein Senior? Das Stadtteilbüro ist Begegnungs- und Beratungszentrum für Menschen 50+.

Jeder, der sich durch das Programm angesprochen fühlt oder Informationen rund ums Älterwerden haben möchte, ist herzlich willkommen. Auch die Senioren gestalten ihr Programm selbst. Im 2. Halbjahr steht z.B. Sitzgymnastik, Sturzvorbeugung, ein Reisebericht über Ostpreußen aber auch Bingo Nachmittage und ein Grillfest auf dem Programm. Natürlich gibt es auch weiterhin ein Sonntagsfrühstück, Ausflüge und Basare.

Für viele Anwohner ist Rosenhügel ohne Stadtteilbüro nicht mehr vorstellbar. Die Räume des Stadtteilbüros werden durch den Bürgerverein Rosenhügel e.V. finanziert. Das ist in jedem Jahr ein echter Kraftakt. Der Bürgerverein braucht Unterstützung jeder Art.

Noch 2 Informationen zum Schluss. Am 19.9. 2015 gibt es wieder unser Sport- und Spielefest für die ganze Familie auf den Konsumterrassen. Am letzten Septemberwochenende gibt es im WTT einen Theaterworkshop rund um das Thema „Heimat“. Anmeldung und Information direkt beim WTT oder im Stadtteilbüro. Übrigens der Theaterworkshop ist kostenfrei und wendet sich an Personen ab 16 Jahre. Sie erreichen mich unter 4601442 sowie per email an stadtteilbueroosenhuegel@remscheid.de

Ihre Marion Noisten

Eine gelungene Theateraufführung



Was war das ein furioser Auftakt des Gemeindefestes der Luther-Kirchengemeinde! Die Theatergruppe um Martin Haase hatte den Klassiker „Arsen und Spitzenhäubchen“ einstudiert. Schon bald nach Öffnung des Gemeindefests waren alle Zuschauerplätze besetzt, und es mussten immer neue Stühle gestellt werden, um dem Andrang gerecht zu werden.

Die Erwartungen der Zuschauer wurden durch das humorvolle und engagierte Spiel des altersgemischten Ensembles voll erfüllt. Die skurrile Geschichte um zwei verschrobene, liebenswerte alte Damen, die aus „Mitgefühl“ einsame männliche Untermieter mit Gift ins Jenseits befördern, wobei ihnen der „irre“ Neffe bei der Beseitigung der Leichen unkonventionelle Hilfe leistet, nimmt schnell Fahrt auf. Als dann noch zwei Ganoven mit einer weiteren Leiche auftauchen, kommt das Verwirrspiel zum Höhepunkt.

Das Publikum konnte den Darstellern ihre Freude am Spiel deutlich ansehen und brach immer wieder in Gelächter und Applaus aus. Jeder Gag wurde genüsslich ausgespielt, und die Mitspieler gingen ganz in ihrer Rolle auf. Einzelne Darsteller herauszuheben wäre falsch, das Ensemble bot im Zusammenspiel eine gekonnte, vergnügliche Leistung! Das liebevoll gestaltete Bühnenbild, die Requisiten - darunter natürlich auch eine „Leiche“ - und die treffende Kostümierung trugen zum Gelingen bei. Die Zuschauer waren sich zum Schluss einig: Das war ein toller Abend. Danke an die Mitwirkenden, die Verantwortlichen und die vielen treuen Helfer!

Elke Hennig-Neumann



GLAS MEISTER Glaserie und Glashandel



Elberfelder Straße 71
42853 Remscheid
Telefon 0 21 91/2 57 03
Telefax 0 21 91/2 22 89
info@glasmeister.de
www.glasmeister.de

Unser Markenzeichen:
Vielseitigkeit und handwerkliche
Qualität z.B.:

- Wärmeschutz-Isolierglas
- Fensterwartung
- Reparaturverglasung

Anders - aber gut



Vormittags zu Besprechungen oder Gericht, später Emails, Telefonate, Recherche und Bearbeitung von Akten und Fällen - so sah mein Leben noch vor ein paar Jahren aus, als ich mit meiner Frau Sandra in Remscheid lebte und als selbstständiger Rechtsanwalt arbeitete. Aber das hat sich geändert.

Seit 2012 leben wir mit unseren drei Kindern Tyron (7), Taesha (4) und Dylan (1) in Kapstadt / Südafrika. Wie wir hierher gekommen sind, ist eine lange Geschichte. Kurz gefasst glauben wir, dass Gott nicht nur jeden von uns einzigartig geschaffen hat, sondern auch einen ebenso einzigartigen Plan für unser Leben hat, ein Leben in Gemeinschaft mit Gott, das uns - trotz aller schweren Phasen, allem Auf und Ab, welches das Leben so mit sich bringt - erfüllt und auch das Leben anderer Menschen berührt und zu Jesus weist.

Und so hat Gott - ganz nach dem Wort aus Psalm 37,4: "Freu dich am Herrn, und er wird dir geben, was dein Herz wünscht." - auch uns ganz spezifisch einige Wünsche und Träume, gemeinsam mit seiner Liebe für zerbrochene Menschen, ins Herz gelegt.

Daher zogen wir 2012 als Familie über eine internationale Missionsgesellschaft nach

Kapstadt, um dort für und mit Gott unter gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu arbeiten - im Gefängnis, auf der Straße und in den Townships und sozialen Brennpunkten der Cape Flats.

Morgens stehen wochentags Einzel- und Gruppenbesuche, Programme, Seelsorge und mehr im Pollsmoor-Gefängnis in Kapstadt an. Pollsmoor, das sind fünf Gefängnisse (Jugendgefängnis, Hochsicherheits-Untersuchungshaft-Gefängnis für Männer, Frauengefängnis und zwei Männergefängnisse) mit ca. 8.500 Gefangenen in einem riesigen Gefängnis-Komplex.

Nachmittags werden entlassene Gefangene und ihre Familien zu Hause besucht und begleitet, Einsätze in Townships gemacht, ein Schulplatz für einen Schulabbrecher oder ein Platz in einer Drogen-Reha für einen jungen drogenabhängigen Obdachlosen gesucht oder es steht etwas anders an. Und das tut es eigentlich immer. Daher müssen wir immer darauf achten, eine gesunde Balance zwischen Dienst und Familienzeit einzuhalten.

Freitag nachts durchquere ich gemeinsam mit einem befreundeten Missionar die Straßen, Plätze und Parks der Innenstadt Kapstadts, um Kontakte mit Obdachlosen,

Drogenabhängigen und -dealern, Prostituierten und Gangmitgliedern zu knüpfen, zu etablieren, mit ihnen zu beten und die Liebe Gottes ganz praktisch auf die Straße zu bringen.

Und wir haben weitere Pläne und Visionen für die Zukunft. So haben wir gerade gemeinsam mit Freunden zwei gemeinnützige Vereine gegründet: HOSA e.V. (Hoffnung südliches Afrika) in Oldenburg und HOSA - Hope Southern Africa als Partnerorganisation in Kapstadt als Träger diverser Projekte hier vor Ort. Über HOSA haben wir gerade eine Suppenküche für Kinder in der kleinen Wellblechsiedlung 7de Laan gebaut und werden in den nächsten Wochen auch einen Kindergarten mit Gemeinschaftszentrum dort errichten.

Zudem planen wir, noch in diesem Jahr einen Doppeldecker-Bus zu erwerben, um ihn in ein mobiles Jugend- und Gemeinschaftszentrum für die vielen Townships und sozialen Brennpunkte der Cape Flats-Region in Kapstadt einzusetzen. Die Vision für dieses Projekt haben wir schon seit 1,5

Jahren, ohne dass auch nur ein Euro dafür bereit stand. Und jetzt stehen wir kurz davor, den Bus tatsächlich zu kaufen. Wir sind voller Spannung und Erwartung, was aus diesem Projekt werden wird.

Weniger als früher arbeite ich heute nicht, eher mehr. Aber es ist anders. Und es gefällt mir. Und ich glaube, Gott freut sich darüber.

René & Sandra Auras mit Tyron, Taesha & Dylan / Kapstadt, Südafrika
rene.auras@gmail.com



Yes, we can: gemeinsam und auf Augenhöhe! Bericht aus Leonardville - Namibia

Das ging uns unter die Haut: Im Gottesdienst der Vasti-Gemeinde in Leonardville, mitgestaltet vom Jugendchor unter der Leitung von Janine Mönig, dem Trompetenchor, der in nur drei Tagen unter Anleitung von Jörg Martin Kirschner zwei Lieder sauber blasen konnte, einer fröhlich singenden Gemeinde und uns vier Partnern aus Remscheid, trat Dean (Superintendent) //Kheibeb vor den Altar, lobte das Farmprojekt, das wir mit dem Kauf von zehn weiblichen Lämmern vor gut einem Jahr gestartet hatten, als einen guten Anfang, damit

die Gemeinde ihre Finanzlage verbessern kann. Und dann forderte er alle auf, die selbst farmen (eine kleine Farm bearbeiten), nach vorne zu kommen. Da standen auf einmal mehr als 25 Gemeindeglieder vorne beim Dean. Und jeden Einzelnen verpflichtete er mit Handschlag, nun auch ein weibliches Schaf zu spenden. „Ich bin der Erste!“ versprach er. „Ich mache dabei mit!“ So werden unsere 10 Mutterschafe, die im September zum ersten Mal Lämmer zur Welt bringen, auf der Farm Valencia toll verstärkt. Das Farmprojekt erlebt eine unglaubliche Beschleunigung. Die Aktion macht der ganzen Gemeinde Mut. „Yes - we can“ Ja, wir schaffen es.

Wir erlebten intensive Tage in Leonardville und waren eine Woche lang wirklich zu Hause bei unseren schwarzen Geschwistern, die sich rührend um uns kümmerten und uns ein lückenloses Programm servierten. Ganz viele auch persönliche Dinge wurden offen mit uns besprochen, Sitzungen mit dem Presbyterium und seinen Ausschüssen fanden statt. Der Computer ist am Netz: vasti.leonardville@gmx.com, die Verständigung

läuft auf Englisch. Unsere Partner erfahren Unterstützung durch ihren Dean bei der Suche nach einem neuen Pastor, die Kindergarten-Helferin bekommt eine Ausbildung bei einer engagierten Leiterin in Karibib (Amanda), wir begleiten unterstützend durch den Solidaritäts-Fund.

In Windhoek trafen wir mit dem früheren Leonardviller Pastor Dawid Aiaseb zusammen, der in die Christuskirche zum Orgelkonzert des Remscheider Kantors Jörg Martin Kirschner gekommen war. Wir hatten einen tollen Abend mit dem Chor „Bridgewalkers“.

Wir durften eine offene, lebendige Gastfreundschaft erfahren. Genauso gastfreundlich und offen sollen wir auch sein. Wir erlebten ein ehrliches „Gott sei Dank!“ und können uns von dem spürbar gelebten Glauben eine dicke Scheibe abschneiden: Yes - we can.

Kerstin Ruf,
Friedhelm Krämer





Evergreens-Abend mit der MorgenNote

Zu diesem Evergreens-Abend schildern Dolores Johann und Rainer Meier abwechselnd ihre Eindrücke als Mitglieder der „MorgenNote“:

Dolores: Erst vor einigen Monaten stieg ich in die Probenarbeit zu diesem rundum gelungenen Abend mit ein. Nachdem ich nun auch im Ruhestand angekommen war, entdeckte ich meine Lust am Repertoire dieses Singkreises, in den ich herzlich aufgenommen wurde. Mit den Erfahrungen von Mixed-Generations und der Kenntnis vieler alter Volkslieder und Schlager konnte ich den Probenrückstand schnell ausgleichen; denn eigentlich probte die Gruppe bereits fast 1 Jahr für dieses Konzert.

Rainer: Am 15.07.2015 hatten wir uns im „Glaskasten“ der Versöhnungskirche zum Einsingen versammelt. Gespannt warteten wir darauf, ob in diesem Jahr auch wieder so viele „Mitsinger“ kommen würden, wie im vorigen Jahr. Herr Rockstroh hatte 100 Stühle gestellt. Um 17.45 Uhr meldete er: „Alle Stühle sind bereits besetzt, wir müssen noch nachstellen.“

Dolores: Von dem Erfolg des Evergreens-Abends im Vorjahr hatte ich schon gehört. Auch in diesem Jahr zeigte sich, dass das Lied-Material, das unsere Chorleiterin Sylvia

Tarhan während eines Jahres gesammelt hatte, wieder genau den Geschmack der Mitsänger und vor allem auch des Publikums traf. Wir konnten beobachten, dass wir durch das Singen anderen Menschen Freude bereiteten und die eigene Aktivität, was sicher anders als bei einem richtigen Konzert war, viel Spaß machte. Und durch die von Kadir Tarhan auf Leinwand projizierten Texte hatte keiner der Besucher Textschwierigkeiten.

Rainer: Punkt 18 Uhr standen wir vor dem Saal und lauschten der Bert Kaempfert - Melodie „Swinging Safari“, welche von Ferdinand Holler auf der Klarinette, begleitet von Natalie Turunc am Piano, als „Warmmacher“ dargeboten wurde. Nach der Begrüßung durch Frau Pfarrerin Spinner-Feistauer marschierten wir angeführt von unserer Chorleiterin in den vollbesetzten Saal ein, wobei wir vom Publikum mit dem Lied „Horch, was kommt von draußen rein“ herzlich empfangen wurden.

Dolores: Musikalisch wurde der Abend bereichert durch unsere Solo-Sänger Rainer Meier und Achim Mühlenberg. Letzterer begeisterte die Zuhörer außerdem durch seine Gitarrenbegleitung und – zu einigen Liedern passend – auch mit der Mundharmonika. Professionell

unterstützten Natalie Turunc am Klavier und Ferdinand Holler an der Klarinette den Gesang oder boten bei einigen Instrumentalstücken Gelegenheit zum Lauschen und in Gedanken schwelgen.

Rainer: Die Evergreens, Oldies, Film- und Musical- Melodien zu den Themen Liebe, Liebesfreud und Liebesleid kündigte Sylvia Tarhan im Wechsel mit Dolores Johann an und mit eben dieser alten Weise „Spiel mir eine alte Melodie“ eröffneten wir unser Konzert. Dann folgte „Ein Lied geht um die Welt“ mit einem gelungenen Solo unserer Chorleiterin.

Nach „Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein“ und „Aber Dich gibt's nur einmal für mich“ beendeten Natalie Turunc und Ferdinand Holler den ersten Melodien-Reigen mit „Dein ist mein ganzes Herz“ aus der Operette „Das Land des Lächelns“.

Die Mitglieder der MorgenNote fanden begeisterte Mitsänger(innen) im Saal, ob „In der kleinen Konditorei“, bei „Ännchen von Tharau“, mit „Siebzehn Jahr“ und „Rote Lippen“ oder beim Bossa nova, der „Zuckerpuppe“ und „Salome“ Nach dem letzten Block unter dem Titel „Freunde und Freundschaft“ ging ein schöner Liederabend mit „Man müsste nochmal 20 sein“ und

natürlich unserem „Hymnus“ „Sing mit mir ein Halleluja“ unter großem Beifall zu Ende.

Dolores: Alle Mitglieder der MorgenNote und sicher auch das Publikum danken Sylvia Tarhan für Ihr Engagement und freuen sich auf das nächste Jahr. Gehören Sie dann vielleicht auch zu den Mitsängern der MorgenNote?

Rainer: Ein Jahr hatten wir uns vorbereitet, Lieder ausgesucht, die nicht nur uns gefallen sollten, und diese in lockerer Runde bei einer Tasse Kaffee geprobt. Wir hatten viel Freude dabei und wollten diese Freude weitergeben, was uns, so denke ich, auch gelungen ist. Das Echo war jedenfalls sehr gut: „Das war richtig schön, weiter so, wir sind nächstes Mal wieder dabei“ waren die Bemerkungen, die wir voller Stolz entgegennahmen.

Wir machen auch weiter: Das nächste Treffen der MorgenNote ist ab Donnerstag, dem 20.08. von 10 bis 12 Uhr im vierzehntägigen Rhythmus in der Versöhnungskirche. Wer möchte, kann gerne einmal reinschauen, mit uns eine Tasse Kaffee trinken und natürlich auch mitmachen.

ELEKTROTECHNIK
H. J. Müller GmbH



Stockler Straße 48 Telefon 0 21 91 / 7 44 42
42857 Remscheid Telefax 0 21 91 / 7 27 95
elektromue@aol.com Mobil 01 73 / 523 93 10

Kremer
GARTENBAU

Wallburgstr. 60 · 42857 Remscheid
Telefon 02191 72333
www.kremer-gartenbau.de



Haus der Sport- und Ehrenpreise
SIEGMUT MULHAUPT
Schilder · Gravuren · Urkunden

Tel. 021 91 / 29 26 06 · Fax 021 91 / 29 37 14
42853 REMSCHEID, Hindenburgstr. 1

Aus dem Presbyterium

Finanz- und Bauangelegenheiten

Das Presbyterium hält daran fest, armen Gemeindegliedern auch künftig eine Beerdigung auf einem Evangelischen Friedhof zu ermöglichen. Es wird hierfür grundsätzlich der günstigste Friedhof genutzt. Neben der Sanierung der Lutherkirche kann mit dem Bau der Fluchttreppen am Gemeindehaus begonnen werden.

Verschiedenes

Der Präses berichtet, der Kirchenkreis plane zum Lutherjahr vom 16. bis 24. September 2017 einen Kreiskirchentag.

Die Sommerferien der Kindergärten für 2016 werden für die Kita Pusteblume vom 01.08. bis 19.08. und für die Kita Siepen vom 11.07. bis zum 29.07. festgelegt.

Der Konfirmationstermin der Gruppe Busch/Haase für 2016 wird auf den 17.04.2016 festgelegt.



Gemeinsamer Konfi-Tag

Am 31. Oktober 2015 findet ein gemeinsamer Konfirmanden-Tag von Luther-, Johannes- und Christus-Kirchengemeinde statt. Veranstaltungsort ist das Stadtteil- und Gemeindezentrum Esche, Eschenstraße 25. Von 14.00 - ca. 20.00 Uhr dreht sich alles um das Thema „Reformation“: Wir begeben uns auf Martin Luthers Spuren und entdecken spielerisch die Grundlagen unseres Glaubens und die befreiende Botschaft, auf die der Reformator in der Bibel gestoßen ist.

Ein großes Team, bestehend aus Pfarrern, Jugendleitern und ehrenamtlichen Mitarbeitern wird das Event gestalten.

Die Teilnahme ist für die Konfirmanden verpflichtend und kostenlos. Wir bitten jedoch darum, etwas zu essen mitzubringen, etwa einen Salat, Kuchen, Brot etc. nach Absprache. Es ist erwünscht, dass die Jugendlichen ihre Mobiltelefone mitbringen. Uns ist wichtig, dass sich die Jugendlichen kennenlernen und eine Gemeinschaft bilden. Wer möchte, kann nach 20.00 Uhr in der Esche bleiben und dort übernachten!

Einzelheiten werden selbstverständlich noch im Unterricht besprochen.

Axel Mersmann

Diakoniezentrum Hohenhagen

Ab sofort hat die Cafeteria im Diakoniezentrum Hohenhagen auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

Unsere Öffnungszeiten:

Freitags: 14.30-16.30 Uhr
Samstags: 14.00-16.45 Uhr

Alle Gäste, Besucher, Wanderer, Anwohner und Hungerige sind neben unseren Bewohnern herzlich willkommen!

Otto-Lilienthal-Weg 17
42855 Remscheid

Der Mütterkreis lädt ein.



Das 45. Jubiläum 2016 möchten wir im erweiterten Kreis feiern.

Frau Ingrid Schmitz gründete 1971 und leitete 25 Jahre lang unseren Mütterkreis, den nach Ausscheiden von Pastor Schmitz 1996 Pastorin Röhrich übernahm.

Als Frau Röhrich ihren Dienst krankheitsbedingt beenden musste, überlegten wir, wie es weitergehen könnte. Mit Hilfe aller führe ich seit 2003 unseren Kreis.

Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwochabend in der Versöhnungskirche um 19.00 Uhr, besuchen Ausstellungen, basteln, etc.

Wer Lust hat mitzumachen und gerne Einladungen erhalten möchte, melde sich bitte bei mir telefonisch: 348685
schriftlich: Am Wiesenhang 22, 42859 Remscheid oder per E-Mail: i.herzog@freenet.de
Ingrid Herzog

Bauen mit Glas **glas wende**

gegründet
1959

www.glaswende.de
E-mail info@glaswende.de

Ernststraße 34
42857 Remscheid
Tel. (0 21 91) 34 40 16/17
Fax (0 21 91) 3 29 10

Wohn(T)räume unter Glas:

Haben Sie sich nicht auch schon oft gewünscht, Ihre Terrasse bei unserem "Bergischen Wetter" mehr zu nutzen?

Wir zeigen Ihnen Ihren Wintergarten in fotorealistischer Darstellung!

Wir erfüllen Ihren Wintergarten-Wunsch!

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.



Kablitz Bürobedarf

42853 REMSCHEID · HOCHSTR. 25

☎ 2 75 04
FAX 2 66 74





Einladung zum Martinszug

Wir laden herzlich zum traditionellen Martinszug am 6. November 2015 am Siepen ein. Ab 17 Uhr gibt es am Jugendhaus TOTSI, Philipp-Melanchthon-Straße 8, die ersten gegrillten Würstchen, leckeren Glühwein und Weckmänner. Um

18 Uhr wird sich der Laternenumzug von der Philipp-Melanchthon-Straße aus in Richtung Rath in Bewegung setzen. Nach der Rückkehr darf am Jugendhaus TOTSI weiter gefeiert werden.

Martin Haase

Wein & Käse

die offene Tür für Erwachsene



Die nächsten Termine:

12. Oktober 2015

Willkommen „Wolf“ in Deutschland

Es berichtet Frau Anette Wolf

16. November 2015

„Remscheider Schirmspitzen“

Das erste Remscheider Kabarett mit Dieter Janke u.a.

14. Dezember 2015

Lieder und Gedichte im Advent

Mit der Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: Jörg Martin Kirschneireit

Joh.-Seb.-Bach-Str. 18,
im großen Saal,
jeweils um
19.30 Uhr



Senioren-Adventsfeiern

Die diesjährigen Senioren-Adventsfeiern finden am 28. und 29. November von 15.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 statt. Hierzu wird noch persönlich eingeladen.



Wenn in der dunklen Jahreszeit das LICHTERFEST in die Hindenburgstraße kommt ...



... dann zieht es die Menschen aus der Umgebung in unsere Straße und zur Andacht mit Pfarrer Ulrich Wester und dem Posaunenchor. Es ist immer ein Fest mit einer Andacht in einer ganz besonderen Atmosphäre an diesem Dienstagabend vor dem 1. Advent mitten in der Remscheider Innenstadt.

Posaunenchor spielt zur Andacht im Hof und später auch in unserer Lichterwerkstatt - eine Einladung zum Mitsingen, die den Besuchern Freude bereitet.

Schon jetzt möchten wir Sie und Ihre Familien und Freunde einladen, auch in diesem Jahr am Dienstag, den 24. November 2015 wieder mit uns Lichterfest in der Hindenburgstraße zu feiern.

Mancher wird von der Musik des Posaunenchores angelockt, die weit durch die Hindenburgstraße zu hören ist. Mancher hat die Einladung im Gemeindebrief gelesen oder folgt spontan dem Lichterschein, der aus unserem Hof strahlt. Die Worte von Pfarrer Wester erreichen die Menschen, die bei Kerzenschein lauschen und innehalten. Der

Die Andacht mit Pfarrer Ulrich Wester und dem Posaunenchor findet um 18 Uhr im Hof der EPE Malerwerkstätten (Hindenburgstraße 60) statt und bei schlechtem Wetter in der Werkstatt.

Constanze Epe

UNSERE ANTWORT ZU WEIN UND KÄSE ...



ÜBERFELDER NÜSSCHEN, CIABATTA,
BAGUETTE PARISIENNE & BERNER KRÜSTCHEN

www.evertzberg.de

TERMINE JOHANNES-KGM

Termine 2015

02.10.2015

„Lass uns tanzen“ – für Demenzzranke und Angehörige (15 – 16:30 Uhr) Esche

05. bis 09.10.2015

Herbstferienprogramm für Kinder und Teenies (Esche)

16.10.2015

„Immer wieder freitags“ – Kreativnachmittag (15:00 Uhr) Esche

06.11.2015

„Lass uns tanzen“ – für Demenzzranke und Angehörige (15:00 – 16:30 Uhr) Esche

08.11.2015

Stadtteilcafé mit „Treppenhaus und Gartenzaun“ (14:30 – 17:00 Uhr) Esche

08.11.2015

Aufführung der Kleinen Komödie Remscheid – „Tante Olga räumt auf!“ (17:00 Uhr) Esche

28.11.2015

Seniorenadventsfeier (15:00 Uhr) Esche

29.11.2015

Seniorenadventsfeier (14.30 Uhr) Versöhnungskirche

06.12.2015

11.15 Uhr Familiengottesdienst & anschl. Nikolausmarkt bis 16 Uhr.

18.12. 2015

Jugendgottesdienst mit Friedenslicht (19.00 Uhr) Esche

Singen macht glücklich

Singkreis

Montag 17:45–19:00 Uhr, wöchentlich, Esche

Mixed-Generations

Montag 19:30–21:00 Uhr, wöchentlich, Versöhnungskirche

MorgenNote

Donnerstag 10:00–12:00 Uhr, 14-tägig, Versöhnungskirche

Mozartchor

Projektchor am Wochenende
Probenort Versöhnungskirche
Anfrage bei Kantor Christoph Spengler

Bewegung tut gut

Gymnastik und mehr

Montag 19:00–20:00 Uhr, wöchentlich, Esche
Montag 20:15–21:15 Uhr, wöchentlich, Esche

Tischtennis

Mittwoch, 19 Uhr – 21:30 Uhr, wöchentlich, Versöhnungskirche

Yoga-Kurse, Zumba-Fitness®

in Kooperation mit verschiedenen Anbietern
Bitte in den Gemeindehäusern nachfragen.

Unsere Klassiker

Seniorinnen ganz kreativ

Frühstücken und Erzählen, Singen und Reden über Gott und die Welt.
Mittwoch, 9:30–11:30 Uhr, 14-tägig (ungerade Wochen), Esche

Eschenoldies

Zeit für ein geistliches Wort, für Themen aus Musik, Kultur, Gesellschaft und für Gespräche.
Mittwoch, 15:00–17:00 Uhr, 14-tägig (gerade Woche), Esche

Seniorencafé

Seniorentreff mit buntem Programm bei Kaffee und Kuchen.
Mittwoch, 15:00–17:00 Uhr, wöchentlich, Versöhnungskirche

Mütterkreis

Frauengruppe mit buntem Programm
Mittwoch, ab 19:30 Uhr
1x im Monat, Versöhnungskirche

Frauen am Freitag

2. Freitag im Monat, 15:00–17:30 Uhr, Esche

Frauen-Leben & Männer-Leben

Frauen - ab 45

Ein buntes Programm und Zeit zum Erzählen erwartet Sie.
Montag 19:30 Uhr, 14-tägig, Esche

Frauenclub

Mittwoch 20:00–22:00 Uhr,
3. Mittwoch im Monat, Esche

Herrenclub

3. Di. im Monat, 19:30 – 22:00 Uhr, Versöhnungskirche

Nachbarschaftstreff

„Treppenhaus und Gartenzaun“

4. Freitag im Monat, 10:00–12:30 Uhr, Esche

„(T)Raumplaner“

2. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr, Esche

Mensch ärgere Dich nicht!

Offener Spieletreff

Montag, 10:00–12:00 Uhr, wöchentlich Versöhnungskirche

Offener Spieletreff für Jung & Alt

Donnerstag, 14:30–17:30 Uhr, wöchentlich, Esche

Wir reden über Gott und die Welt

Bibelkreise

Montag, 9:30–11:00 Uhr, 14-tägig (ungerade Woche), Esche

Montag, 19:30–21:00 Uhr, monatlich, Versöhnungskirche

Gemeinschaft auf Kurs

Bibelgesprächskreis
Donnerstag, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr, wöchentlich, Esche

Geistliche Angebote

Meditatives Abendgebet

19 Uhr, jeden Dienstag in der Passions- und Adventszeit, Versöhnungskirche

Feierabendmahl

19 Uhr, 1. Donnerstag im Monat, Esche; anschließend Zeit für Gespräch & Tee

Gottesdienste für Familien, Kinder und Erwachsene

Siehe Gottesdienstplan auf der Gemeinde-Homepage: www.johannes-kgm.de und in den Aushängen!

TERMINE LUTHER-KGM

Gesellige Seniorenrunde (bisher Frauenhilfe):

an jedem 2. und 4. Montag im Monat von 15.00-16.30 Uhr im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str.18:
12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 14. Dezember.
(Leitung: Wester / Fabris)

Bastelkreis "Knösterpitter":

im Jugendheim Siepen in der "Klönkiste",
dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr.

Seniorenkreis:

jeweils dienstags 10.30 Uhr im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18:
13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 15. Dezember.
Pfarrer Wester, Tel. 2 26 70

Bibelstunde:

dienstags 19.00 - 20.00 Uhr (14-tägig) im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 an folgenden Terminen: 27. Oktober, 10. November, 8. Dezember
Pfarrer Wester, Tel. 2 26 70

Besuchsdienst:

am 23. Oktober und am 20. November von 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach 18 Leitung: Andrea Fabris, Tel. 0 21 92 / 93 38 38

Familientreff Siepen

Familien mit Kindern treffen sich vierteljährlich samstags zum Abendessen und zu einem geselligen Beisammensein im Gemeindehaus Siepen, Phil.-Melanchthon-Str. 8. Nächster Termin: 21.11, ab 19.00 Uhr.
Nähere Informationen und Anmeldung bei Martin Haase, Tel. 7 72 87.

Arbeitskreis Leonardville:

Treffen am 11. November 2015 und am 3. Februar 2016 um 17.00 Uhr im KU-Raum, Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18,
Pfr. i. R. Friedhelm Krämer, Tel. 5 65 78 03.

Meditationsgruppe:

(nach Vereinbarung) jeden Samstag von 15.00 - 16.30 Uhr im Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18
Kontakt: Frau Reifegerst, Tel. 7 44 98

Yoga-Kursus:

Im Jugendhaus TOTSI, Phil.-Melanchthon-Str. 8, findet jeweils montags um 11 Uhr und um 18 Uhr ein Hatha-Yoga-Kurs statt.
Kontakt: Dorothea Boettcher, Tel. 4 62 73 71

Gymnastik und Frühstück:

jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 auf dem Fußballplatz (1. Etage) oder bei schlechtem Wetter im großen Saal. Kostenbeitrag für das anschließende Frühstück: 2,50 Euro.
Kontakt: Andrea Fabris, Tel. 0 21 92 / 93 38 38

„Die Spindeltreiber“:

Die Spinngruppe trifft sich samstags von 14.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 (Raum 1, unten links) an folgenden Terminen: 28.11.2015, 30.01.2016
Kontakt: Elke Hennig-Neumann, Tel. 7 60 73.

Krabbelgruppen:

Im Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18: dienstags, 9.30-12.00 Uhr, Kontakt: Barbara März und Stefanie Künz, Tel. 59 13 062;
mittwochs nachmittags, Kontakt: Frau Kuhl, Tel. 46 13 495;
Ansprechpartnerin für alle Krabbelgruppen (auch für die, die vielleicht neu entstehen sollen) ist Andrea Fabris, Tel. 021 92 / 93 38 38.

Kindergruppen (6-12 Jahre)

Jungschar, mittwochs von 16.00-17.30 Uhr, Jugendhaus LUKIJU, Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, Kontakt: Nadine Knop, Tel. 01 78 / 53 23 786.

Jungschar für Jungen, mittwochs von 16.00-17.30 Uhr, Jugendhaus TOTSI, Phil.-Melanchthon-Str. 8. Kontakt: Martin Haase, Tel. 7 72 87.

Jungschar für Mädchen, donnerstags von 16.00-17.30 Uhr, Jugendhaus TOTSI, Phil.-Melanchthon-Str. 8. Kontakt: Birgit Buchardt, Tel. 927583

Tanzgruppen für Kinder

dienstags von 16.00-17.00 und 17.00-18.00 Uhr, Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, Kontakt: Annedore Wirth, Tel. 46 08 75.

Jugendgruppen (Auswahl)

„Offene Tür“: dienstags von 16.00-21.00 Uhr, mittwochs von 18.00-21.00 Uhr und donnerstags von 17.00-21.00 Uhr, Jugendhaus LUKIJU, Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, Kontakt: Nadine Knop, Tel. 01 78 / 53 23 786.

Theatergruppe

für Jugendliche und junge Erwachsene: mittwochs von 19.30-21.00 Uhr, Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, Kontakt: Martin Haase, Tel. 7 72 87.

Gitarrenkurs

für Jugendliche: donnerstags von 19.30-21.00 Uhr, Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, Kontakt: Martin Haase, Tel. 7 72 87.

Kirchenmusik:

Musizieren: Der Ausgleich zum Alltag! Die Kreise laden zum Mitmachen ein, ein Angebot für alle Altersgruppen

Mo.: (Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18) 15.15 - 15.50 Uhr Trompetenunterricht für Anfänger

Di. 14-tägig (Kindertagesstätte Siepen): 14.30 - 15.10 Uhr Musik. Früherziehung

Mi. (Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18) 19.45 - 21.15 Uhr Posaunenchor

Do. (Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18) 15.15 - 15.50 Uhr Flötenunterricht für Anfänger

16.00 - 17.00 Uhr Kinderchor
18.30 - 19.30 Uhr Projektchor für Jugendliche und Erwachsene

Fr. (Gemeindeg. Joh.-Seb.-Bach-Str. 18) 14.00 - 14.40 musikal. Früherziehung
19.30 - 21.15 Uhr Heinrich-Schütz-Kantorei

Informationen bei:
Jörg Martin Kirschnereit, Tel: 78 09 15
JM.Kirschnereit@lk-rs.de



Stadtparkasse
Remscheid



**Anspruchsvoll geplant,
wirtschaftlich gebaut.**

Wir bauen für Sie. Mit umfassender Baukompetenz im Hoch- und Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Verkehrswegebau, Asphaltbau sowie Tief- und Kanalbau bieten wir unseren Kunden ein ganzheitliches Leistungsspektrum. Das macht uns für industrielle Auftraggeber, private Investoren und die öffentliche Hand zum einzigen Ansprechpartner über den gesamten Verlauf eines Bauprojekts.

AUGUST DOHRMANN GMBH
BAUUNTERNEHMUNG
August Dohrmann GmbH
Bauunternehmung Saalfeld
Dohrmann Projektbau GmbH & Co. KG
Dohrmann Golfplatz Aktiengesellschaft
MWR Mischwerk Remscheid GmbH
MWS Mischwerk Saalfeld GmbH + Co. KG
Steinbruch Albus GmbH & Co. KG



Hauptverwaltung Salemstraße 19
42853 Remscheid

Telefon: 02191 208-0
Telefax: 02191 208-203

info@dohrmann.de
www.dohrmann.de



**Vertrieben.
Schut**

**Bitte helfen
die alles ver**

DRK. de / fluec

Abgestempelt



sind sie für uns immer noch von großem Wert. Briefmarken gehören nicht in den Papierkorb.

Bitte schicken Sie uns Ihre entwerteten Briefmarken!

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld

Bethel 



Sein Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
er Ihre Spende.

www.seenotretter.de

Diakonie KK	Evangelisches Kirchenkreis Lennepe	Hilfe in Krisensituationen Ehe-, Familien- und Lebensberatung Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lennepe Kirchhofstr. 2, 42853 Remscheid www.diakonie-kklenep.de
		Tel. (0 21 91) 5 91 60 60



**SATT
IST NICHT
GENUG!**

Kinder brauchen mehr als Brot. Ohne Vitamine
und Mineralstoffe behindert die Entwicklung
schon in jeder Hinsicht. Mensch mangelt es
ihre gesunde Hilfe.

Mitglied der
actalliance

**Brot
für die Welt**



BEERDIGUNGEN



BEERDIGUNGEN




DELLWEG BESTATTUNGEN

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 02191-32812

Bismarckstraße 148
42859 Remscheid
Telefon 02191-32812
Telefax 02191-348172
post@dellweg-bestattungen.de
www.dellweg-bestattungen.de

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191 / 80347

Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de



Bestattungen

KARL GOLLER

— Fachgeprüfter Bestatter —

Erd- und Feuerbestattungen - Überführung
Eriedigung aller Formalitäten

Remscheid — Königstraße 164

☎ **8 06 73**

**Aufgeschlossen für Ihre
Wünsche, Gedanken,
Gefühle.**

Kerstin und Peter Hrabar



Remscheider
Beerdigungszentrale

**ernst
ROTH**

Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Bismarckstr. 37
42853 Remscheid
Tel. 02191-2 43 61
www.ernst-roth.de





Presbyterium der Luther-Kirche

Diak. Christian Busch	Chr.Busch@lk-rs.de	Diak. - / Personalaussschuss
Pfarrer Ulrich Wester	U.Wester@lk-rs.de	Präses / Jugendausschuss
Anke Drache	ev.Kita-Siepen@lk-rs.de	Mitab. im Presbyterium / KiTa-Leitung
Lothar Elbertzhagen	L.Elbertzhagen@lk-rs.de	Bauausschuss / Baukirchmeister
Sebastian Epe	S.Epe@lk-rs.de	
Andrea Fabris	A.Fabris@lk-rs.de	Mitab. im Presb. - Diakonin
Michael Fresemann	M.Fresemann@lk-rs.de	
Haun Friedhelm	F.Haun@lk-rs.de	Beratendes Mitglied
Klaus Peter Jäger	K.Jaeger@lk-rs.de	Stellv. Präses, Konzeptions- und Strukturausschuss
Jörg M. Kirschnereit	JM.Kirschnereit@lk-rs.de	Mitab. im Presb. - Musiker
Bernh. Rautzenberg	B.Rautzenberg@lk-rs.de	Kindergartenausschuss
Kerstin Ruf	K.Ruf@lk-rs.de	Öffentlichkeitsausschuss
Dr. Hans Sikorsky	H.Sikorsky@lk-rs.de	
Annika Suckau	A.Suckau@lk-rs.de	
Hans Windemuth	H.Windemuth@lk-rs.de	
Sven Wolf	S.Wolf@lk-rs.de	
H. Wolf-Eichbaum	H.Wolf-Eichbaum@lk-rs.de	Gottesd., Theologie, Musik
Thomas Zapf	T.Zapf@lk-rs.de	Finanzausschuss / Finanzkirchmeister



Presbyterium der Johanneskirche

Axel Mersmann	Pfarrer, Vorsitzender, Eschenstr. 21, Tel. 34 08 71, a.mersmann@johannes-kgm.de
Sonja Spenner-Feistauer	Pfarrerin, Burger Str. 23a, Tel. 34 43 28, s.spenner-feistauer@johannes-kgm.de
Matthias von Gordon	Stellv. Vorsitzender, Hans-Bertram-Weg 18, Tel. 38 59 76, m.v.gordon@t-online.de
Karsten Bures	Kirchmeister, Fichtenstr. 116, Tel. 34 08 79, Karsten.Bures@gmx.de
Lutz Jorzyk	Stellv. Kirchmeister, Bergfrieder Weg 10, Tel. 3 83 37
Iris Eisenberg	Zur Bökerhöhe 12, Tel. 300 81, iriseisenberg@aol.com
Sabrina Fink	Intzestr. 31, safink@freenet.de
Arnd Gackowski	Lieserstr. 26, Tel. 3 54 50, arnd@gackowski.de
Arthur Herzog	Am Wiesenhang 22, Tel. 34 86 85, Fax 38 82 25, arthur-herzog@gmx.de
Heidrun Huljus	Am Wiesenhang 16, Tel. 3 37 51, huljusrs@t-online.de
Heike Meier	Stoppelfeld 30, heikemeiers@msn.com
Jochen Sahn	Burger Str. 150, Tel. 3 29 03, sahn.psyprof@web.de
Uwe Schabla	Föhrenstr. 31, Tel. 34 13 98, Fax 38 65 74
Christoph Spengler	Ringelstr. 20, Tel. 46 999 22, spengler@cspengler.de
Christel Völker	Am Grafenwald 8, Tel. 3 94 74, chr.voelker@online.de



Diakoniezentrum Hohenhagen

Otto-Liliental-Weg 17,
42855 Remscheid
Einrichtungsleiter: Oliver Faust
Tel. 59255-0
Fax. 59255-129
info@diakoniezentrum-hohenhagen.de
www.hastener-altenhilfe.de/hohenhagen

www.luther-kirche.de

Gemeindebüro

geöffnet Mo. - Fr.
9.00 - 12.00 Uhr
Annegret Schwill
Joh.-Seb.-Bach-Str. 18
Telefon 7 44 81
Telefax 7 65 82
Buero@lk-rs.de

Im gemeinsamen pastoralen Amt

Pfarrer Ulrich Wester
Hindenburgstraße 50
Telefon 2 26 70
U.Wester@lk-rs.de

Diakon Christian Busch
Fürberger Land 31
Telefon 69 62 89
Chr.Busch@lk-rs.de

Gemeindeverwaltung

Udo Plorinn
Schulgasse 1
Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr
Di. + Do. 14 - 16 Uhr
Tel. 49 48-27
Fax 49 48-29
U.Plorinn@lk-rs.de

Kirchenmusiker

Jörg Martin Kirschnereit
Hindenburgstr. 49
Telefon 78 09 15
JM.Kirschnereit@lk-rs.de

Jugendleiter

Nadine Knop
Telefon 0178 / 5323786
N.Knop@lk-rs.de

Gemeindepädagoge

Martin Haase
Telefon dienstlich 2 76 15
Telefon privat 7 72 87
M.Haase@lk-rs.de

Jugend- und Seniorenarbeit

Diakonin Andrea Fabris
Telefon 0 21 92 / 93 38 38
A.Fabris@lk-rs.de

Kindergärten

Joh.-Seb.-Bach-Str. 20
Leiterin: Sandra Budniok
Telefon 7 43 68
Pusteblyume@lk-rs.de
Horrenbeek 13
Leiterin: Anke Drache
Telefon 2 76 70
ev.Kita-Siepen@lk-rs.de

www.johannes-kgm.de

Gemeindeamt

Ev. Johannes-Kirchengemeinde
Gemeindegeschäftsbearbeiter: Marc Droste
Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Tel: 02191 / 4948-33
Fax: 02191 / 4948-39

johannes@gesamtverband-rs.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-12 Uhr,
sowie Di. + Do. 14-16 Uhr
IBAN: DE26 3405 0000 0000 0002 32,
BIC: WELADEDXXX (SSK Remscheid),
Bei Überweisungen unbedingt
Zweck angeben (z.B.: für Johannes-
Kirchengemeinde, Spende)

Pfarrer/innen

Sonja Spenner-Feistauer,
Burger Str. 23a, Tel. 34 43 28,
s.spenner-feistauer@johannes-kgm.de

Axel Mersmann,
Eschenstr. 21, Tel. 34 08 71,
a.mersmann@johannes-kgm.de

Kirchenmusiker/innen

Christoph Spengler, Ringelstr. 20,
Tel. 46 999 22,
spengler@cspengler.de

Susanne Hoffmann,
Reinshagener Str. 4, Tel. 7 21 65,
SanneHoffmann@t-online.de

Claudia Gareis-Hufschmidt,
Am Drosselsang 10, Tel. 66 23 15,
claudia@gareis.hufschmidt.info

Diakoniestation RS gGmbH

Büro: Bismarckstr. 111-113,
Tel. 692600, Leitung Ulrike Rögels,
www.diakoniestation-remscheid.de,
kontakt@diakoniestation-remscheid.de

Diakone/Prädikanten/Jugendmitarbeiter

Iris Niebergall, Eschenstraße 25,
Tel. 933 1 662 (privat 38 67 39),
i.niebergall@johannes-kgm.de

Uwe Grund,
Wörthstr. 15, Tel. 3 83 55,
u.grund@johannes-kgm.de

Helmut Spies, Dipl. Soz. Päd.,
Martin-Luther-Str. 13, Tel. 2 63 70,
h.spies@johannes-kgm.de

Eva Kien,
Ringstr. 37, Tel. 0178-23 82 132,
e.kien@johannes-kgm.de

Küster & Hausmeister

Johanneskirche/Esche: Peter Herbst
(Telefon im Gemeindehaus 34 01 92,
Diensthandy 0157-74 94 7005,
p.herbst@johannes-kgm.de,
dienstfrei: montags)

Versöhnungskirche: Detlef Rockstroh
(Telefon im Gemeindehaus 34 11 37,
Diensthandy 0151-10 26 66 61,
d.rockstroh@johannes-kgm.de,
dienstfrei: freitags)

Johannes-Nest

(Kindertagesstätte und Familien-
zentrum) Regine Henning
Leiterin des Familienzentrums
Leipziger Str. 1, Tel. 31213, Fax 5927132,
r.henning@johannes-kgm.de,
johannes-nest@johannes-kgm.de,
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Impressum:

Herausgeber: Die Presbyterien
der Luther- und Johannes-KGM
Remscheid - Tel. 02191/49480

Leiter der Redaktion (VtSP)*: Martin Haase,
Ackerstr. 14
42857 Remscheid
Tel. 7 72 87
M.Haase@lk-rs.de

Die Redaktion behält sich
vor, die Berichte zu kürzen
oder stilistisch zu ändern.

*Verantwortlich im Sinne
des Presserechts

Der Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief ist
am 14.10.2015

Anzeigen: Klaus Gräber, Pfarrer i.R., Tel. 7 44 60

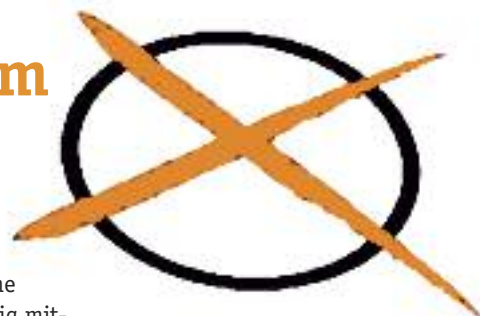
Layout und Satz: Ralf Kochenrath Werbeagentur
www.kochenrath.de
Telefon 0 2191-589 44 60

Auflage: 9.000 Stück

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Wahlen zum Presbyterium am 14. Februar 2016



Anfang des Jahres stehen die Presbyteriumswahlen an. Alle vier Jahre werden die Mitglieder des Leitungsgremiums der Gemeinde neu gewählt. Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindegliederarbeit: Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt? Was soll sich ändern? Wie steht es mit Grundsatz- und Glaubensfragen? Wie soll unsere Gemeinde, unsere Kirche morgen aussehen? Welche Visionen wollen wir dazu entwickeln? Wen und was benötigen wir, um sie angemessen umzusetzen?

Das Presbyterium entscheidet über die Verteilung der Finanzmittel, die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle verwaltungstechnischen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten in eigener Verantwortung, aber in ständigem Austausch mit den Gemeindegliedern.

Ihr persönliches Profil kann das Presbyterium bereichern. Je vielfältiger die Gaben sind, mit denen sich Kandidatinnen und Kandidaten um das Leitungsamts bewerben – umso besser. Am 14. Februar 2016 wird gewählt. Gesucht werden Christenmenschen, die sich nicht

nur Gedanken über ihre Kirche machen, sondern sie tatkräftig mitgestalten wollen – z. B. Sie?

Vorschläge und Bewerbungen an die Presbyterien der Johanneskirchen- und der Lutherkirchen-Gemeinde können über die Verwaltung - Schulgasse 1, 42853 Remscheid - über die Pfarrerrinnen und Pfarrer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingereicht werden.

Wir laden ein zu den Gemeindeversammlungen am 29.11.2015 mit Vorstellung der Kandidaten:

Johanneskirchen- Gemeinde 29.11.2015:

im Anschluss an den Gottesdienst
um 10.30 Uhr im Gemeindehaus
Eschenstraße,

Lutherkirchen- Gemeinde 29.11.2015:

um 15 Uhr im Gemeindehaus
Joh.-Seb.-Bach-Str. 18.

In den Gemeindeversammlungen
können noch Kandidaten vorge-
schlagen werden, sofern die
Vorgeschlagenen anwesend sind.

DEINE ART DER KREATIVITÄT

Unsere Art des Wohngefühls.

